

**D**ie Liga beruhet noch in vorigen Terminis: Ihre Päbstl. Heil. seynd zu Castell Gandolfo / umb / sich zu erlustiren / und bleiben diesen ganzen Monat daselbst: Dessen ungeacht alhie 2. Tag in der Wochen ad Tractatus Ligæ employrt werden / man stehet noch in meris præliminaribus, und ist die capitulation noch dato nicht verfaßt / solle aber nach dem Modell / wie von Pio V. König in Spanië und Venedig: Dann auch Paulo III. Carolo V. und Venedig beschehen / also jetzt mit dem Papst / Kaysler / König in Spanien und und Frankreich / eingerichtet werden.

Von gedachter letzter Verbündniß / findet man in hiesigen archivis keine Nachricht / weil bey An. 1525. verübter Plünderung zu Rom viel in Ruin und Abgang kommen / müssen also die Historien das beste thun.

Von den Venetianern neulich im Sept. erhaltene herrliche Victoria, gegē zwölff Türckische wolmündirte Kriegs-Schiff / continuirt noch gewiß / welches dann / als die Türcken mit Proviant / Munition / und frischen Völkern Canea auff's neu versehen wolten / nebens 7. Maltheser Schiffen / denen Türcken hefftig nachgejagt / 4. dero Galeen erobert / 4000. Türcken / erlegt / und eben so viel Christen von dero Sclaverey erlediget; Die übrige biß nach Rhodi / und theils noch weiter in die Flucht gebracht: Gott gebe dieser Sieghafften und vorsichtigen Republic. noch fernern Segen und Triumph / wie auch dem hochlöblichen Maltheser Orden.

§. CCI.

### Türkischen Wesens Zustand.

22. Octob. 1661.

**N**achdem der Erzherzog Leopold etwas besser auff worden / wolte er zwar noch etliche Tag zu Ebersdorff verbleibē / aber auff zugefallene noch andere accidentien, zu der Haupt-Schwachheit / ist er vorgestern / durch Rath der Medicorum, dahin bewogen / sich wieder umb auff Wien zu begeben / und werden Ihre Kayslerl. Majest. künfftigē Dienstag auch gewiß dahin folgen / weils die eingefallene Kälte nicht länger zulasse / auff den Dörffern sich auffzuhalte.

Die letzte Brieff auß dem Ungarischen Feldlager vom 5. dieses / bringen mit / daß die

Armee noch bey Nagibania stünde / mit dem Proviant etwas besser verschē / und der Feind 10. Meil davon / welcher sich nicht nach Clausenburg / sondern auff die Städte der Siculein (welche annoch mit dem Reim Janos halten) umb / mit Gewalt ihnen den Tribut her auß zu pressen / wie sie auch gethan in Sibenburg.

Der Michael à Baffi, neu erwählter Fürst von den Türcken / wäre allein von der Sachsen Nation in Siebenbürgen alsirt, so aus Noth / wegen deß grossen Gewalts der Türcken / solches thun mußten / dann der Türck gewiß in Siebenbürgen zum Winter-Quartier bleiben würde. Der General Montecuculi hat eine Parthei von 800. Pferden / unter dem Commando deß Obristen Rnie / einen Anslauß gegen Waradem / (im Kupfer N. 24) thun lassen.

Zu Wien erwartet man der Ungarischen Stände / wegen Austheilung der Winter-Quartier / ist darzu nechstkömender Dienstag bestimt; Auff Kaysl. Seiten verlangt man das Quartier in Ober-Ungarn / damit man desto nähender an Siebenbürgen bleibe: aber man wird disseits eine grosse Summa Gelds vonnöthen haben / die Soldaten zu verpflegen / daß die Ungarn ohne das schwermühtig nur das bloss Quartier hergeben werden.

Der Graff Hommonay / Gubernator in Cassau / (so im Kupfer N. 47.) und General in Ober-Ungarn / ist tods verblieben / man solte zwar bey hiesiger Zusammenkunft der Ungarischen Stände einen andern erwählen / und ist nöthig / daß ein solche Person darzu gelange / so dem Kaysler hold und getreu seye / daher o vermuthlich an iezo / die Benennung derselben auffgeschoben / bleiben wird / nachdem man darzu verlangte den jungē Graffen Ragozzi / welcher sich allzeit Ihrer Kaysl. Majest. sehr affectionirt erzeigt: aber bey diesen conjuncturn, wosern man ehender zu einigem Accord mit dem Türcken zuschreiten / verlangte / muß man von solchem Ragozzi / als deß verstorbenen Wettern / ganz stillschweigen / und wird immittels solches Gouverno dem Vice Generaln auffgetragen werden.

Der General Forgatsch hat im letzten Auffall viel gefangene Türcken mit sich bracht; auch 2. Türkische Standarten / so dem Feind abgenommen / Ihrer Kaysl. Majest. præsentiren lassen / aber es ist diesem Hoff solches gar nicht gefällig / welcher lieber weit von solchem Krieg wäre.

Mit grosser Begierd / erwart man des Courirers / so schon vor etliche Wochen an Türkischen Hoff geschickt worden / mit dem Concept einiger Vergleichung / weil nun selbiger so lang ausbleibt / ist ein Zeichen / daß der Sultan / über den Einfall der Käyserl. in Siebenbürgen ganz entrüstet / und daher unsere Residenten nicht anhören / noch zum Vergleich verstehen werde; Aber sein Zorn solte billich sich legen / weiln unsere Armee / nur wenig Stunde in Siebenbürgen verharret / aus Mangel der Lebens-Mittel.

Von denen Reichs-Fürsten hat man keine Antwort / ob Sie den präfigirten Termin des zukünftigen Reichs-Tags / nemlich den ersten October 1662. annehmen wollen oder nicht. Von Dresden schreibt man / daß die Crantz-Stände in Ober-Sachsen sich versamlen / und selbiger Churfürst in Person dabey seyn wolle / umb erstlich zu deliberiren, was darin zu thun.

Aber die Käyserl. Garnison aus etlichen Städten in Siebenbürgen wieder zu rück fördern (ehe und bevor die Türcken Waraden nicht wider geben oder ganz schleiffen / welches allen Umständen nach / sie nicht thun werden) ist ein schwerer Punct von grossen Nachdenken; Daher die Verständigere dahin zielen / daß Ihre Käyserl. Majest. schwerlich aus diesem Krieg sich auswicklen werden können / wofern Sie dem Türcken ganz Siebenbürgen absolut lassen / und also der Feind näher bey Wien auff den Hals zu ziehen / allezeit Mittel.

Künftigen Montag oder Dienstag wird der Oberst Jacque (welcher des verstorbenen Bissere, Tragoner-Regiment erlangt) mit 400. tausend Gulden an baarem Geld / 10000. Rheyder und 10000. paar Schuh und Strümpff / in der Käys. Armee auszutheilen / in Ungarn mit sich führen.

Des General Starnbergs (so neulich den 4. Septembris zu Tokay todts verblichen) Regiment ist dem Marchesen Pio / und die General Feldmarschalls Leutenant Stelle dem Graffen Strozzi zugeeignet / welches doch wegen einiger Mißhelligkeit zwischen ihme und dem jungen Herrn Graffen Gallas / noch in etwas suspendirt, doch endlich wol zum effect kommen wird; Sonderlich wann die Strozzi'sche Ambasciada, von Käyserl. Majest. an etliche Fürsten in Italien wol ablauffet.

Vor wenig Tagen hat der Richter zu Moncatsch / des verstorbenen Ragozzi einigen Sohn (so neulich den 15. Augusti 1661. nebens seiner Frau Mutter / eine geborne Bathorin / die Catholische Religion öffentlich daselbst angenommen) mit Gift heimlich hinrichten wollen / ist aber darüber er-tappet und zur Gefängnuß gebracht worden / umb / seine complices auszuforschen / und dann der Justici solche Mißthäter zu unterwerffen.

General Souches, Sporck / und Heister / sagt man der intention zuseyn / sich des Kriegs ganz zu quittiren / und für sich privat zu reteriren / weiln der Ungarische Lust vielen gar nicht zuschlagen will: Herr General Marggraff Leopold Wilhelm von Baden ist heut den 26. Octob. krank zu Wien angelangt / umb der Medicorum (so in Ungarn mangeln) Rath nach / sich curiren zu lassen.

## §. CCII.

STATUS in Ungarn und zu  
Wien / den 29. Octobris  
1661.

**H**re Käyserl. Majest. seynd ver-zessenen Dienstag von Ebersdorff alhie widerum angelangt / da eben in selbiger Zeit die Ungarische H. Stände alhie auch zusammen kommen / mit welchen die conferentzen seynd angefangen / und die Winterquartier für die Käyserl. Armee zuverschaffen / und wiewol sich die H. Ungarn bis dato gnugsam widerwertig stellen / als ob Sie selbige Teutsche in ihrem Königreich nicht leiden wolten / doch wofern der Käyserl. Hoff allen ihren Soldaten wird Unterhalt und Geld verschaffen / seynd Sie gleichsam zu frieden ein gut Theil bey der Bestung Tokay und dorthेरumb zu überwintern.

Der Marggraff di Manzera und Toledo, als ordinari Gesandter des Catholischen Königs in Spanien / hat gestrigen Freytag / nach Mittags seinen zierlichen Einritt gehalten / mit 28. Carossen / und die vom Käys. Hoff seynd eine kleine Meilwegs entgegen gefahren: Aber die Kutsche des Venetianer Gesandten / ist nicht mit gewesen / weil der

Spanische präetendire, daß jene / nach alten Carozzen / seiner Spanischen vom Adel folgen mußte / als wie zu Zeiten des Marchese Fuentes, und Cavalliero Nani : aber die H. H. Venetianer sagen / daß ein Kays. Decret vorhanden seye / in welchem solche Neuerung damals ihrer Kays. Majest. nicht gefallen habe / sondern dabey erklärt / daß die Carozze des Venetianer Botschaffters gleich nach des Herrn Nuncii Apostolici Seiner folgen solte / weiln auff solchen Einritt / Tag / die Spanische am ersten vordahret.

Aber obged. Marches di Manzera hat vorgeben / er wisse von solchen Decreto nichts / sondern halte sich auf die hinterlassene instruction des vorigen Ambasciateurs de Fuentes : Dahero umb alles Ubel zu verhüten / wurde der Venetianische Gesandte vom Fürsten Porzia avisirt, daß er keine Carozze zu Dienst der Spanischen schicke : Wor auff auch solches beschehen : Und wurde hernach auff der Stiegen / in der Kays. Burg / widerumb eine grosse contradiction zwischen obged. Fürsten Porzia / und Spanischen Gesandten / dahero wenig gute correspondenz zu hoffen zwischen diesen beyden hohen Ministren,

Eben gestern Morgens wurden an Ihre Kays. Majest. 4. schöne Pferd / mit köstlichen Waltrappen / in Namen Ihrer Durchleucht des Großherzogs von Toscana, durch dessen Stallmeister Grafen Paladro, präsentirt, welcher Sie auch in Gegenwart Ihrer Kays. Majest. auff der Reitschul / und zum Tanz getummelt / und destomehr von solchem Regal ein Wolgefallen tragen / auch den Abgeschickten / statlich regalirt haben.

Die Brieff aus dem Ungarischen Feldlager bringen wenig Guts / als daß die Armee wegen Mangel Proviant's sich bey Nagybania und Zathmar schlecht verhalten / nachdem auch die auffgebaute Mühlen am Fluß Samos wider ganz durch das grosse Gewässer zu Grund gangen / dahero der General Montecuculi seine Völcker besser herauff zu führen / ordre erwartet.

Der Obriste Schneidau / nachdem er mit 1000. Curassier und 600. Dragoner / die Türcken von Baradein zu verhindern / damit sie keine Stück vor Clausenburg bringen möchten / ausgangen / unterwegs aber erst erfahren / daß es nur zur Convon des neu ankommenden Bassa angesehen / hat er sich

zur entreprise das Schloß St. Job (welches vorm Jahr schlecht von den Unfern verlassen) employren wollen / weiln er aber nicht ein einzige Pedarda mit sich geföhrt / welches wider alle Kriegs Maxima / seynd von den Seinigen zimlich viel nidergemacht worden / sonderlich nach dem sie Plündern nachgangen / dessen ohnangesehen / wurde Er / neben dem Obrist Leutenant Diepenthal / zur Straf daß sie solches ohne ordre gethan / vom General Montecuculi abermahls mit frischen Völckern und nunmehr angestellten Beyführung der Pedarden comandirt / selbigen Ort von neuem anzugreifen / in Meynung / es die Türcken nicht mehr vigilant seyn / welche aber sie biß zur dritten Pforten antommen lassen / und dapper mit Dampf und Schwälung der Wassergräben / zuruck getrieben.

Es solle zwar neuer Succurs in Siebenbürgen / biß auff Clausenburg / abgefertigt seyn / worin der Remin Janos biß 8000. Mann starck / wie ein irrendes Schaf / solche herum führt ; weiln aber an vielen Orten die Pest starck anfanget / und der à Bassi neuer Fürst / grossen Anhang bekommt / richten Sie nichts : Daß also eine Straff nach der ander / über die Christen / wegen sehr grosser Mißthaten und Ungerechtigkeiten / augenscheinlich auff den Hals kommen.

Heut nach Mittag ist abermals ein böses Omen alhie vorgangen / in deme die Donau-Brücken / als man mit grossem Last darüber gefahren / zerbrochen / und etwa 4. Kinder / samt 2. Weiber / und 1. Cavallier zu Pferd in die Donau gefallen / deren nur dieser Letzer mit dem Leben / aber zerbrochenen Rippen davon kommen.

Der König in Polen / wie man iezo berichtet / solle eine grosse Victori abermahls gegen die Moscoviter erhalten haben / 12000. deren erlegt / 10. Meil biß an die Stadt Moscau gangen / und hätten die Cosacken / die am Fluß Nyper von Türcken auffgeworffene 4. Schanzen mit Gewalt widerumb geschleiffte : Dahero die Polen gegen den 1. Decembris widerumb ein Reichstag zu Warschau angeezet / umb / danebens zu sehen / wie denen Confoederirten Squadronen ihre Bezahlung zu verschaffen / welche darnebens den Quartianern ihre anständige Besoldung / mit noch zimlicher gehaltener Kriegs-disciplin einfordern.

## §. CCIII.

**Käyserl. Verpflegung der Soldaten in seinen Erbländern / und wird ein jede Mundportion zu 8. Kreuzer gerechnet / und für 1. Pferd des Tags 6. Kreuzer.**

**Sommer-Ordinanz.**

**W**öchentlich / und für allem gebühren alle Wochen 3. Pfund Fleisch / vierzehn völlige Pfund Brods / und 3. Maas Wein / oder 6. Maas Bier / in Ober Oesterreich und Mähren: In Unter Oesterreich aber 3. Achtering Wein / oder 6. Achtering Bier. Zu Böhheim 4½ Pind Bier. In Schlesien achtzehn Anart Bier / Preßlauer Maas / für die gemeine Reuter und Soldaten zu Fuß.

Über diesem ist noch den jenigen Officiren / so aus Unserm Befehl / oder mit unserm Vorwissen und consens, von Unserm Käys. Kriegs Generalitäten allezeit mit Notification und vorbewusst / derer in jeder Landen bestellten Generals- Kriegs-Comissarii in die Landen auf Recrudten / remondirung / oder sonst in Unserm Käyserl. Dienstgeschäften / geordnet seyn / oder noch künfftig geordnet werden inöchten / darzu die portiones auff sich und für die hernach auffgesetzte Ross die Furage soll passiret werden / Nämlich:

**Auff einen Obristen Stab zu Fuß.**

	Portion.	Pferd.
Dem Obristen	50.	12.
Obrister Leutenant	13.	8.
Obrister Wachtmeister	5.	6.
Regiments Quartiermeister	4.	3.
Regiments Schultheiß	3.	2.
Regiments Caplan	2½.	2.
Regiments Secretari	2½.	2.
Adjutanten	2½.	2.
Wapenmeister	2.	2.
Proviandmeister	2.	2.
Profosen / samt seinen Leuten	4.	5.

Dann werden passirt auff einen Stab zu Fuß / noch 12. Pagage Pferd / auff welche aber nur das Heu oder Gras zugeben / oder alle Tag für 1. Pferd 1. Groschen.

	Portion.	Pferd.
Dem Hauptman	15.	3.
Leutenant	5.	2.
Fenderich	4.	2.
Feldwabel	3.	
Führer	2.	
Furirer	2.	

Einem Corporal derer bey einer oder andern Compagnia mehr oder weniger. 2.

Feldscherer 2.

Musterschreiber 2.

Einem gefreiten Furier Schützen 2½

Einem Landsknecht 1.

Dañ werden passirt auff eine Compagnia zu Fuß / noch 8. Pagage Pferd / auff welche nur das Heu oder Gras zugeben.

Beh welchem Aufsatze aber dieses wol zu mercken und zu verstehen ist / daß nur über die vorige ausgangene Sommer-Verpflegung / diesen Zusatz allein für das Pferd darumben passiren lassen / daß einigen Soldaten darüber nicht erlaubt seyn solle / seines Befehls auszureiten / oder die Länder zu verderben / sondern mit diesen angesetzten Portionibus und Fouragi, auff die benannte Anzahl Pferde sich befriedigen zu lassen / bey höchster unansbleiblicher Straffuß Ungnad / welche darwider handeln würden / und auch darnebens Ersezung alles verursachten Schadens.

Ingleichen soll auff ein Dienst-Pferd wöchentlich gereicht werden / darvon aber die Officirer von den Regimentern in der Compagnia oder Feldzug nichts zu pretendiren: Im Erzherzogthumb Oesterreich 1. Mezen / im Königreich Böhheim 3. Viertel Strich / im Marggraffthum Mähren 1. Mezen / und im Herzogthumb Schlesien / ein Schütt habern / Preßlauer Maas / daß wird zu verschonung der Wiesen / und Feld-Früchten / den Officirern und Regimentern in den Garnisonen und Posten ausser der Compagnia oder Feldzug / weilien sich dieselbe ohne Bauchfutter nicht behelffen können / das gewöhnliche Heu und Stroh / oder ordentlich Gras / Item dero passirliche Pagage Pferd / gleicher Gestalt das Heu oder Gras passirt.



## §. CCIV.

Wie vorzeiten die Ungarn in  
Teutschland / und die Türcken Anno  
1532. biß nach Ens eingefallen.

**N**ach vor alten Zeiten an dem Orth/  
wo die Stadt Steyr deß Erzher-  
zogthums Oesterreich ob der Enns  
anzusehen / oder doch in derselben  
Gegend herum; eine aus den Zwölffen in  
Norico gelegenen Röm. Reichs-Städten:  
Gessodunum, so auch die Stadt Nbs an der  
Donau genennet wird / Aguntum, oder die  
wenland berühmte Stadt Noris oder Norca  
gestanden sey / davon finden sich bey den Histo-  
rischreibern ungleiche und widerwertige  
Meinungen.

Johannes Aventinus in seiner Bähri-  
schen Chronica in Beschreibung Herzog Ber-  
wolds in Bahrn / (welcher von Anno Christi  
598. biß 612. regiert) mit den Slaven und  
ihren Bundsgenossen den Hunnen gehaltenen  
Schlacht / sagt: Es sey dieselbe sürgan-  
gen bey der Stadt Aguntum / welche etliche  
für Steyr halten.

Der Oesterreichische Historicus Wolff-  
gangus Lazius in comment. Reip. Rom.  
ist hergegen dieser Meinung: Daß die Völ-  
cker / Gessatae genant / nicht fern vom Fluß  
der Donau an den Gränzen deß (heutigen  
Tages) Land Steyr; und zwar an dem Orth  
oder Restier umb Steyr / ein Stadt erhebt  
und erbaut / die sich nach ihren Namen Ges-  
sodunum genennet haben: Inter Styros  
(sagt er) hoc est Tauriscos Gessatae, proximi-  
mè illis, Gessodunum condidère, quod  
hodiè à veterum incolarum sive nomine,  
sive insigniis, adhuc Styra appellatur,  
nimht dessen Beweis deß Lands Gelegenheit  
und situ nach / aus der Welt-Beschreibung  
Ptolomæi, so wol denen in solcher Restier  
übergebliebenen noch bekandten alten Namè/  
in deme das Thal nach dem Steyrfluß hinein/  
gegen dem Gebürg zu / noch auff heutigen  
Tag das Gästenthal / wie auch das bey Steyr  
liegende Closter / beydes in alten briefflichen  
Urkunden / als noch auff gegenwertige Zeit  
vom gemeinen Mann Gästen genennet werde.

Johannes Nauclerus hält dafür: Die  
Stadt Steyr habe vorzeiten Noris geheissen.  
Erat (spricht er) & civitas in Norico No-

ris, hodie Styra dicta, ubi optimi fiebant  
enses, inde dicti Norici enses: Steyrer  
Klingen.

Wiewol nun unter jetzt erzehlten dreyen  
Meinungen / deß Lazii fast die glaubwür-  
digste zusehn scheint / zumahlen Herz Mar-  
ty Welsler / wenland Stadt Pfleger zu Augsburg  
in seinem Buch de gestis Bavaricis selbige  
etlicher massen bestätiget / wo er schreibt: Daß  
die Bährische Gessat: und Senonische Völ-  
cker / nachdem sie Italiam: darinnen sie nach  
Eroberung der Stadt Rom bey 400. Jah-  
ren gewest / widerumben verlassen / sie sich un-  
gefähr im Jahr 186. vor deß Herrn Christi  
Geburt übers Gebürg herauß / in das Tau-  
rischer Land begeben / und theils aus ihnen der  
Enden am Wasser Donau wider gethan.

Jedoch inangesehen dessen allen / so beru-  
hen angedeute Meinungen mehrers auff con-  
jecturn (wie fast in allen der gleichen antiqui-  
teten zugeschehen pflegt) als versicherter der  
Sachen Gewisheit. Inmassen dann Aven-  
tinus in seiner Meinung / wo nemlich die  
Stadt Aguntum gelegen sey / selbstn zweif-  
lich: dann lib. 2. f. 165. ed. Germ: sagt er:  
Nach Kayfers Antonini Beschreibung wäre  
selbige auff den Gränzen der Graffschafft  
Tyrol und Görz gelegen / etwan umb Luenz/  
Teblach und Praunegg: Aber lib. 3. f. 231.  
meldet er: Seye unter dem Fluß Rhn 69.  
Welscher Meilen von Villach / etliche mei-  
nen (spricht er) es sey Luenz oder Praun-  
egg / etliche halten es für Steyr / etliche für die  
Neustadt in der Steyrmarch / etliche wollen/  
sie sey etwan umb die Traa oder Muer ge-  
legen.

Also hält Hieronymus Megiserus in  
seinen Kärndtnerische Annalibus diese Stadt  
Aguntum für Inneckn am Ursprung der  
Traa / vorgemeldter Welsler aber / für S. Veit  
in Kärndten.

Das hingegen aber Gessodunum für  
die Stadt Salzburg zuhalten sey / vermeint  
Herz Wilibaldus Pirckhamer vö Nürnberg /  
auch aus dem Ptolomæo zubeaupten.

Johannes Stumpfius, der Schweitzeri-  
sche Historicus, hält für Nbs / Aventinus  
aber / ob er wol Gessodunum eine alte Röm.  
Reichsstadt nennet / kan er doch / wo dies-  
selbe gelegen / kein eigendlichen Anzeigen geben /  
sondern befehlt solches andern zuersorschen /  
weil er zu arm darzu sey.

Also ist auch droyen gedachte deß Naucleri  
Mei-



Meinung ungewiß/dann andere Historici, und unter denselben gemeldter Megiferus, außführen: daß Noris, Noritia, oder Norica, eine Stadt grossen Veruffs/schon zu des Plinii Zeiten sey zerbrochen worden/und da gestanden/wo jetzt die Stadt Görz/oder/nach anderer Meinung/drey Meil davon gegen Wippach/wo der Zeit das Dorff und Kirchen zu S. Georgen ligt; allda viel Anzeigungen einer alten heydnischen Stadt noch sollen gefunden werden. Solche Ungewißheit nun in descriptionibus locorum rühret her aus der lang verloffnē Zeit/und Alter/in welcher die von den Römern/und andern Bölckern erbaute Colonia und Municipia offtermahls wider zerstört/ und damit auch ihre/vor Alters gehabte Namen/untergange/oder hernach in andere verwandelt worden/sonderlich aber aus dem Itinerario, Käysers Antonini und Cosmographia Ptolomæi, (darinnen/wie andere Historici vermerckt/viel ungleiche Ding von Teutschland berichtet/ und die Namen der Stadt geradbrecht seyn) daraus Aventinus und Lazius ihre Beschreibung genommen/ dabey auch der Meilen Aufrechnung/ wie weit ein Ort von dem andern gelegen/ fehlbar: und nicht verwüestet ist. Welchen defect dann auch der weyland Wolgeborne/ in den Historien und Antiquiteten hocherfahrne Herr/ Reichard Strein/ Herr zu Schwarzenau/seel. in seinen Ob-Enserischen annalibus vermerckt/ und demnach von solchen nominum & locorum conjecturis jedem sein Bedencken und iudicium frey stellet.

Dannhero/ ob schon zugeben würde/ daß nach Lazii Anzeig/ernente Stadt/ oder wie ers nennt/ Municipium Gessodunum zu/ oder umb Steyr jemahlen gestanden/ so ist doch dieselbige ebener Gestalt/ wie die beyden berühmten Römischen Colonien Aureliana, oder Ovilabis, das ist/ Lambach/ und Laureacum, jederzeit Enß in Ob: Osterreich/ durch die Teutschen/ Ostrogotten/ und sonderlich der Hunnen vielfältige Einfäll/ dermassen verwüestet: zu grund gericht/ und untergangen/ daß allein der blosser Name: so wol der Stadt Steyr/welche von den Scribenten und sonsten/nach auff heutigen Tag/ in Latein unterweilen Gessodunum geheissen wird; Also auch derer in selber Kestler liggender Derther und derer Namen Gästen/Gästenbach/ Gästenthal/ Windischen Gä-

sten/ıc. noch übrig/sonsten aber das geringste Vestigium von alten Gebäuen/ ruderibus oder andern monumenten jetziger Zeit nichts mehr zuzeigen oder zu finden.

Diß ist zwar gewiß/ daß zu oder in der Kestler umb die jetzige Stadt Steyr/ noch zu Zeiten der Röm. Heydnischen Käyser Antonini Pii, und Marci Aurelii Antonini, welche von Anno Christi 140. bis 182. regiert/ die Römer/als damalige Herrn Norici Ripensis, ihre Besatzungen dieser Enden gehabt/ und also selbiger Orth bewohnt/ und besetzt gewesen/ dessen der im Jahr 1299. (oder nach des Haselbachii Meinung Anno 1292.) bey Steyr von etlichen Bauern gefunden: und ausgegrabene merckliche Schatz/ von guldenen und silbernen Münz/ darauff gemeldtes Käysers Antonini Pii Tochter/ der Faustina Käysers Marci Aurelii Gemahlin/ Namen geprägt gewesen; so wol auch ein daselbst gefundenes Monument eines Römischen Soldaten ex Legione Augusta, welche Legionem (wie droben gedachter Herr Marx Welfer in seiner Augspurgischen Chronica meldet/ obenbesagter Käyser Marcus Aurel: Anton: umbs Jahr 176. in Noricum verschickt gehabt/ ein gar genugsame Anzeig gibt. Es lautet aber die Schrift selbigen Römischen Monuments, welches Lazius in seinem Comment. Reipubl. Rom. einführt/ also:

JOVI STATORI. P. ABUR-  
CAE: DICLANUS, LEG.  
AUG:

Woraus dann die alte Tradition, Sag und Nachricht/ daß nemlich an dem Orth/ wo jetzt das Schloß Steyr steht/ lang vor Erbauung dessen/ ein besetzter Thurn/ unter bewohn- und Bewahrung der dahin gelegter Kriegs-Quartier gestanden sey/ umb so vielmehr bestättiget und glaublicher gemacht wird: auch dabey diß abzunehmen ist/ weilens aus den Historien bekandt/ daß die Röm: Käyser/und folgendes die Herzogen in Bayern/ neben andern ihren Provinzien/ auch das Noricum Ripense (darunter damahlen die Kestler umb Steyr auch begriffen war) beherrschet/ und daher die Gränitzen wider die Hunnen; welche folgender Zeit bis an den Fluß Enß/ so beyder des Fränck- und Hunnischen Königreichs March gewesen/ gewohnet haben/ mit Gebäu besetzt: und Besatzung



sagungen versehen müssen/das demnach auch zur selbigen Zeit der gleichen/und wie gemeldet/nach von den Römern angefangene Befestigung/ wo jetzt das Schloß Steyr steht/erhebt worden sey.

Dann es seyn gedachte Hunnen offtermals über die Enns eingefallen / das Land mit Schwerd und Feuer jämmerlich verheeret/ umbs Jahr des Herrn Christi 735. die vorgemeldte Römische Colonien und Stadt Laureacum ganz und gar / und zwar zum andernmal zerstört / und samt der ganzen Gegend daherumb verwüstet : daher das alte zu Lorch oder Enns gewesene Erz-Bisthum nach Passau / folgendes aber der Name Erz-Bischoff nach Salzburg verlegt worden/ auch hernach circa annum 788. von Thassilone oder Thessel dem Herzogen in Bayern/ Stifftern des Closters Cremsmünster ; als er wider König Carl in Frankreich (der nachmahls Kaiser Carl der Große genannt ward) rebellirt, zu Hülf angeruffen und ins Land gebracht worden. Demselben nun (nachdem ermeldter Herzog Thessel sich ergeben / und in ein Kloster gestossen war) zu wehren / und das Land zu beschützen / ist gemeldter Carolus Magnus An. 790. selbst in der Person mit einem gewaltigen Kriegs-Heer an die Enns gelangt / sich daselbst gerüst / die Hunnen oder Ungarn im folgenden Jahr überzogen / deren eine große Meng in der Enns ertränckt / die übrigen gar hinter den Fluß Raab und die Teissa verjagt / und derselben Land mit Winden und Böhren besetzt : daher dann auch die Rester umb Steyr Pars Sclavonorum genannt worden / wie zusehen in den Brieffen des Closters Nidern Altach in Bayern / darinnen Kaiser Ludovicus Pius, Caroli Magni Sohn / etwas vom Dorff Cronstorff zwischen Steyr und Enns ligend An. 825. einem seiner Vasallen übergeben hat: Concessimus ad proprium (lauten die Wort) petenti cuidam Vasallo fideli & familiari nostro Patagero quandam villam juris nostri propè fluvium Enisa, qui dicitur Granesdorff, qui est sita in parte Sclavonorum. Daher dann auch zweifels ohne die obgemeldte Gegend von Steyr im Gebürg hinein Windisch Gassen / den Namen noch auff den heutigen Tag hat.

Es seyn aber hernach An. 889. die Ungarn auß Asia kommen / die haben gemeldte Winden und Böhren wider vertrieben. Nach

dem Tod Kaisers Arnolphi über die Donau gefallen / das Land bis an die Enns verheeret / daher dessen Sohn König Ludwig verur-sacht ward / umbs Jahr 900. nicht weit von der zerstörten Stadt Lorch / auff einen Hügel gegen der Enns eine Bestung zu bauen / die wurde genannt Anasburgum Ennsburg. Ingleichen bauet umb selbe Zeit der Bayrische Graff Richard von Sempt / gemeldten Königs Ludwigs Statthalter im Land ob der Enns ein Schloß an der Traun / welches er nach seiner Graffschafft in Bayern / Ebersperg genannt / den Traunfluß vor der wütenden Ungarn einfall zu bewahren. Allda zu Ennsburg rüstet sich König Ludwig mit einem großen Heer / und überfällt Leopold / der Bayrische Marggraff An. 907. in der Gegend / wo die Enns in die Donau fällt / ein Theil der Ungarn / welche bis dahin das Land verderbt hatten / ertränckt dieselbigen / und treibt die übrigen in die Flucht. Aber im folgenden Jahr wurde dessen Volck von den Ungarn bey Preßburg erlegt / Marggraff Leopold selbst / etliche Bischöffe und Abbt / samt 19. Bayrische Graffen erschlagen. Drüber zogen die Ungarn abermahls an die Enns / und geschah An. 909. nahe bey der jetzigen Stadt Enns eine blutige Schlacht / darinnen die Christen abermahlen unten lagen / und flohe König Ludwig von dannen nach Passau / die Ungarn aber zogen fort in Bayern / plünderten Kirchen und Clöster / unter denen in diesem Land Cremsmünster und S. Florian ganz verwüstet wurden. Also kamen gemeldte Ungarn zu Zeit Kaiser Ottó des Grossen umbs Jahr 943. (aliu 48) mit einem Heer an die Traun / wurden aber am S. Laurentzen Tag von Herzog Berchtolden aus Bayern bey Wels in die Flucht geschlagen / und deren eine große Menge in der Traun und Enns er-sänfft.

Nachdem aber diese ungläubig Ungarn / ungeacht dieselben von den Römischen Kaisern vielmahl geschlagen und zuruck getrieben worden / dennoch von ihren stätten Ein- und Überfällen Beraub- und Verwüstung der Länder nicht abliessen / wurde umbs Jahr 987. auff den zu Tulln gehaltenen Landtag / von Herzog Heinrichen in Bayern / Marggraff Leopolden zu Oesterreich / und Christian Bischoffen von Passau Geist- und Weltlichen zugelassen / Castel / Schlöffer und Flecken / wider gemeldter Ungarn Einfall aufzubauen.

Dahero daß weyland Kayfers Maximiliani Primi Historicus und Mathematicus Joseph Grünbeck / in der / seinem Vatterland der Stadt Steyr / über der selben erste Erhebung / vor Jahren dedicirten Astrologischen Beschreibung nicht unrecht andeut / daß fast umb selbige Zeit: nemlich An. 980. das jezige Schloß Steyr / zweiffels ohne / wo zu vor gedachter alte Thurn gestanden) zu erbauen angefangen worden.

Wiewol gemeldter Grünbeck in deme etwas irrig / wo er meldet: Solches Gebäu sey von den beyden Kärndnerischen Hauptleuten Domitiano und Retitiano fürgenomen / so doch von diesen in den Kärndnerischen Anälibus, noch andern Historicis nichts gefunden wird / jener aber: Domitianus, wol 150. Jahr zuvor schon todt gewest: und dann / das sonst in den Historien die Erhebung oder Erbauung gemeldten Schlosses / dem irralten Geschlecht der Grafen von Steyr / zugeschrieben wird. Welche dasselbige nach ihrem Namen / denn gedachte Grafen von denen in der Kestier umb Steyr / vor alten Zeiten / wohnend gewesten Völkern / den Tauriscis (Styrer) empfangen: und also Styr / oder / nach jeziger gemeiner Aussprach / Steyr genannt haben.

Aus diesen Graffen von Steyr nun ist Ottocarus, der dritte / umbs Jahr 1072. ungefähr / vom Kayser Heinrich dem Vierdten / zu einem Marggraffen erhebt / und demselben die / damals also genannt / Kärndnerische March / (welche die Herzogen von Kärndten vorhin besessen) zu Lehen verlihen worden: Donatus à Cesare hero suo (sagt Lazius) orientali Carnorum parte, & quæ Comitatum Styrae ad fontes Anasi, & Utriusque Norici confinia attingebat, primus suæ stirpis Marchio Carinthia, ac S. Rom. Imp. Princeps salutatus est. Und von der Zeit an hat solche March den Namen überkommen / daß sie nicht mehr die Kärndnerische / sondern nach der Graffschafft Steyr die Steyrmarch (wie noch zu Tage) genannt worden. Dazu in wählenden Zeiten die alten Marggraffen und Herzogen von Steyr unterschiedene anrainende Kestier und Länd / von den Herzogen in Kärndten / so wol denen Graffen von Murzthal / Marchburg / Ruen / Pütten / und anders durch Kauff / Erbfäll / und des Reichs Lehens Verleyhung

gen gebracht / und also hiermit das Fürstenthum Steyr / in jezigen Stand / erweitert habē.

Es hat aber auch die Graffschafft Steyr / damals und hernach mit deren Gebiet und Bezirk weit umb sich griffen: Dann hierzu die Stadt Steyr / die Kestier über die Enns biß gegen Waidhofen / und einwärts / neben gedachtem Wasser / das Gafflenzgeu / und wo jezoh der March = Weyer ligt / das Ennsthal / der Gais = und Ennswald / (von welchem Albero der Graff von Steyr / der Waldgraß genennt worden) so wol nach dem Steyrfluß hinein das ganze Steyr = und Gästenthal / das Claus = oder Pürn = Gebürg / und jenseit der Steyr / die Gegend umb Dietach / wo jezoh das Closter Gleinck ligt / also auch Enns und selbe Kestier gehörig gewest: Darzu auch kommen die Gegend umb Wilhelmsburg / biß in die Piestnick / Herzogburg / Kelldorff / D = stram / Kapotientkirchen / Gumpelkirchen und anders mehr in Desterreich gelegen / so Marggraff Leopold der dritte zu Desterreich seiner Tochter Elisabeth / Marggraff Ottocari des Vierdten / zu Steyr Gemahl zum Heyrathgut / und Außsteuerung geben. Dahero dann solche Graffschafft Steyr von gemeldtem Lazio nicht unrecht vetustissimus & amplissimus Comitatus genennt: auch derselben Größe und Ansehen in deme fargestellt wird / wo er nach folgende alte / nunmehr meistentheils abgestorbene Geschlechter / die / als Zeugen in Marggraff Ottocari von Steyr fundation = Brieff des Closters Garssten ab An. 1108. gefunden werden / welche alle der Graffen von Steyr Lebensleut vor Alters sollen gewest seyn / mit Namen: Pilgrim & Hartman de Puechaim, Dietrich de Polenham, Arnold de Wartenberg, Fride rich & Gottschalk de Huñensperg, Hainrich de Puzenberg, Wilhelm de Wilhelmsperg, Gewolff de Gailsbach, Dietmar de Allerlam, Sigfrid de Schirgenbach, Ludwig & Otto de Schlierbach, Emerich de Terrenberch, Herbot de Schirolfingens, Ortloff de Grieskirchen, Gerhard de Viecht, Aschwein de Grienbach, Fride rich d. r. re, Hainrich de Hausrucke, Walcun de Obendorff, Billich de Kirchaim, Hainrich & Engelbrecht de Welos, Sigbott & Billich de Aitterburg, Hartwig & Ilfung de Morenbach,

Peren-





Perenger de Capel, Orttolff de Dorffhaim, Rapoth & Thiemo de Spiessheft, Dietbrandt de Kustelbanch, Walther de Trasma, Heiman & Dietrich de Puhel, Engelschalch de Wasen, Mangott de Volspach, Arnold & Leitprecht de Ruffendorff, Hartneid & Orttlieb de Ortt, Dietrich Ennichel & alii.

Dieser Graffschafft vornehmer Sitz nun war damals vor Alters offtgemeldtes Schloß oder Burg Steyr/auff einen erhebeten Felsen/ und annuhtigen Ort nechst der confluentz, der zweyer Wasserfluß Steyr und Enns/hart ob- und an der Stadt ligend / auff welchem die alten Grafen/ Marggraffen und Herzogen von Steyr ihr Residentz und Hoffhaltung lange Zeit gehabt / wie dann allda selbst gedachter Marggraff Ottocar 3. der Stifter des Closters Gärsten den Erzbischoff Conrad von Salzburg einen gebornen Herrn von Abensperg/circa Annos 1115. und 1116. ihm damahligen über die investitur der Bischöff und Prælaten in Teutschland/ ob solche dem Pappst oder Kayser gebühren/entstandenen Schilsmate, zwischen dem Röm: Stuel und den Bischöffen eines: und Kayser Heinrich dem 5. anders Theils/ in seinem exilio und Flucht wider ermeldten Kayser eine Zeitlang auffgehalten und geschüzet.

Hernach haben gemelte Marggraffen und Herzogen/unterweilen auch auff der allda zu Annaspurg erbauten: bey der jezigen Stadt Enns auff St. Georgenberg damals gehaltenen nummehr abkommenen Vesten / (deren rudera gleichwol noch zusehen) ihr Residenz Hoffläger gehalten/bis ungefähr umbs Jahr 1177. oder wie andere wollen / erst bey Aufrichtung der Ubergab oder donation An. 1186. Ottocar der letzte mit dem Aufsatze behaffte Herzog von Steyr seinem Schwehern Herzog Leopolden zu Oesterreich das ganze Land/samt der Graffschafft Steyr Kauff- oder vielmehr Schanckungweiß übergeben und eingeräumt.

Von der Zeit an ist die Graffschafft Steyr an derselben Weite und Jurisdiction umb ein merkliches eingezogen und geschmäleret worden. Dann zu geschweigen/das nicht allein noch lang zuvor Marggraff Ottocar der dritte / und sein Bruder vorgemeldter Albero, genant Wald Graff/aus ihrer Graffschafft Steyr Gütern das Closter Adment

mit einem grossen Bezirk Landes Nidendorff/ Arning und Hüzenpuhelthal / begabt. So wol hernach bey der fundation des Closters Gärsten / das jenige; was die alte Marggraffen und Herzogen von Steyr/Anfangs und hernach am Land und Gebiet nechst umb Steyr/und dann weiter hinein nach der Enns gelegen / und also einen grossen Bezirk / wie auch etlich zum Closter Gleinck gestiftet und geschafft / davon kommen; Sondern es ist fürnehmlich mit gemeldter Lands Ubergab von gedachter Graffschafft die Stadt Steyr/ Enns / die Closter Gärsten / Gleinck / Lamsbach und andere Gebiet mehr abgesondert / dieses alles zum Land ob der Enns/ was aber enthalb des Wassers der Enns gelegen/zu unter Oesterreich/und ein guter Theil zum Land Steyr gezogen / und dahin incorporirt: Demnach also von selber Zeit an Steyr nicht mehr vor ein Graff- sondern also ein Herrschafft/wie noch / geachtet und genannt worden. Jedoch ist dieselbe damals und lange Zeit hernach bey ihrer sonderbaren Jurisdiction und Gerichtsstab gelassen / und von der Lands- Hauptmannischen instanz des Landes ob der Enns eximirt geblieben.

Gemeldter Herzog Leopold diß Namens der sechste / hat nun bey angetretener seiner Regierung A. 1177. über die Capellen in seiner Burg zu Steyr den Abbt zu Gärsten zum Obristen Caplan bestättet / also: das in sein Herzogs Gegenwart/ der Gottesdienst nach des Abbts willen und Anordnung bestellt und gehalten werden solle. Dahin ohne Zweifel sibet der Revers, welchen die Gemeine der Ritter und die Bürger zu Steyr Abbt Ulrichen zu Gärsten An. 1305. gegeben / darinnen sie bekennen / das gemeldter Abbt und seine Nachkommen/rechte Pfarrer seyn über die Stadt Steyr / über die Capellen in der Burg / und über das Spital.

Herzog Leopold der siebende / des vorigen Sohn / befreyet An. 1217. am Sonntag Esto mihi; das Closter Cremsmünster gegen einer dem Herrn Orttolff von Wolkerstorff / damalen Judici Provinciali, erlegten Summa Gelds: ab Advocatorum oppressione, & Judicum secularium potestate, welches geschehen in Castro suo Styra, daraus abzunehmen / das auch diese Herzogen von Oesterreich und Steyr / wann sie sich im Land ob der Enns befunde auff dem Schloß Steyr/ ebenermassen ihre Hoffhaltung gehalten.

Als aber Herzog Friderich von Oesterreich/genannt der Streitbare/Leopoldi VII. Sohn/von Kaiser Friderichen dem andern/ umbs Jahr 1236. in des Reichs Acht erklärt worden/hat der Kaiserliche über Oesterreich und Steyr gesetzte Statthalter Graff Otto von Eberstein: Possessiones (wie die Wort lauten) apud Anasum sitas, ad officium notariatus Styriae pertinentes: umb ein Summa Gelds Herrn Ulrichen von Lobenstein verpfändet.

Die von Lobenstein waren vornehme Herren in Oesterreich / ihr Schloß diß Namens nunmehr öd und unbewohnt im Mühl-Biertheil ligend / hat Herz Heinrich Wilhelm / Graff und Herz von Stahrenberg / der Zeit unen: von diesem Geschlecht / dessen Begräbniß im Closter Willering / haben An. 1358. noch gelebt Herz Hanns und Ulrich Bettern von Lobenstein / ist seithero abgestorben.

Unter welcher Verpfändung / zweiffels ohne auch das Schloß Steyr verstanden gewesen. Es hat aber gemeldter Herzog Friderich nicht lang hernach sein Land von des Kaisers Besatzung mit dem Schwerd erlediget / wider in sein Gewalt gebracht / darunter auch das Schloß Steyr eingenommen / daselbsten er sich Anno 1239. in der Person befinden / und des Closters Gleinck Privilegia sub dato 8. Id. Sept. in Castro Styrae confirmirt.

Wie nun hernach dieser Herzog Friderich An. 1246. in der wider die Ungarn gehaltenen Schlacht umbkommen / und also mit ihm der Männliche Stamm der Herzogen von Oesterreich und Steyr / aus dem Babenbergischen Geschlecht abgangen / hat bey wärendem interregno Herzog Otto von Bayern An. 1250. das Land ob der Enns mehrentheils / darunter auch Steyr / Linz / und Enß / eingenommen / welcher Herzog auch das ander Jahr hernach A. 1251. vorgeachtetem Herrn Ulrichen von Lobenstein droben gemeldte Pfandschaft des Schloß Steyr / pro ducentis libris (wie die Wort lauten) ob fidelia servitia sibi & filio suo Ludovico praestita bestättet / und also in die Possels wider eingesetzt.

Es hat aber unlang hernach Herz Dietmar von Steyr / aus dem Geschlecht der alten Grafen von Steyr / (so mit denen von Starhenberg nicht allein nahe verwand / sondern auch einerley Wapen führen) sich des Schloß und Stadt Steyr / auch derer daher

umb gelegener Drth bemächtiget / derer wider Abtretung wegen / der damalige neue Landfürst in Oesterreich / Marggraff Ottocar von Mähren sich mit ihm sub dato Linz 30. Aug. An. 1252. verglichen / demselben eine Summa Gelds geben / Loßstein zu Lehen verlihen / und das Burg-Lehen im Schloß Steyr von neuem confirmirt, quod fideli nostro (sagen die Wort des Vergleichs) Dietmaro de Steyr honestatis suae meritis inclinati, jus nostrum in Loßstein / duximus conferendum volentes firmiter ut feudo suo, quod Burg-Lehen vulgariter dicitur, in castro Steyr pleno jure gaudeat, velut ante, in quo castro inimicos suos non locabimus, aliquatenus ex permisso, in suum praedictum aut gravamen. Dadurch ist also die Herrschaft Steyr widerumb an den Regierenden Landfürsten gelanget / und haben sich folgend Herrn Dietmars von Steyr Nachkommen / von gedachtem Schloß Loßstein / Herrn von Loßstein genennt und geschrieben.

Durch wem gedachter Herzog Ottocar König zu Böhheim / Zeit seiner Regierung über Oesterreich die Herrschaft Steyr gubernirn lassen / ist nicht leichtlich zu wissen. Vermuthlich aber ist / weiln Herz Heinrich von Hag / (von welchen das abgestorbene Geschlecht der Herren Alespan von Haag / Freyherrn: Dann als einer in dieser Familia Elping geheissen / haben dessen Nachkommen denselben behalten / und auß dem Lauff ein Geschlecht-Namen gemacht / ihr Herkunft genommen) damahlen und noch Anno 1270. Landfürstliches Officium getragen / und Procurator circa anasum genennet worden: Es möchte diesen Königlichen Beamten auch die Regierung der Herrschaft Steyr zugleich anvertraut gewesen seyn.

Anno 1276. hat Herzog Heinrich in Bayern / Königs Ottocari von Böhheim Bunds-Genoß wider Kaiser Rudolph den ersten / etliche Drt im Land ob der Enns / darunter auch Steyr / Linz und Bels zu seiner Versicherung eingenommen / oder vielmehr ihme von König Ottocar selbst eingeräumt worden. Solche Drt hat kurz hernach gemeldter Kaiser in seinem ersten Anzug wider Ottocarum gedachtem Herzog Heinrichen / der sich mit ihme ausgesöhnet / umb 46000. fl. empfangen / an Lehen verpfänd. Wie aber Herzog  
Heins

Heinrich sich König Ottocaro abermahlen bepflichtig gemacht/musste er (nachdem der König vom Kaiser in der Schlacht An. 1278. überwunden und umgebracht worden) zu seiner Veröhnung/gemelte verpfändte Ort/ ohne Erstattung des Anlehen/ dem Kaiser wider abtreten.

Nachdem nun hierauff des Kaisers ältester Sohn Graff Albrecht von Habsburg zum Herzogen und Landsfürsten über Oesterreich/ Steyr und Crain erhebt/ und demselben solche Land vom Römischen Reich An. 1282. zu Lehen verlihen worden. Haben von solcher Zeit an/ die Herzogen von Oesterreich Habsburgischen Stammens/ solch ihr Herrschafft und Schloß Steyr/ biß auff gegenwertige Zeit/ mit dem Eigenthumb unverändert/ innen gehabt/ doch dieselbe zu Zeiten ihren Gemählen/ zu deren Wittib/ Sitz/ ausgezeit/ auch wol unter ihnen selbst Satzweiß verschrieben und eingegeben/ meistentheils aber ihre Beamte/ die man Pfleger und Burggraffen genant/ eingesetzt/ welche solch Herrschafft Pfleg: sonderlich aber von jüngern Zeiten her Pfandschafftweiß besessen und regiert.

Ob nun wol der Name/ und Amt eines Burggraffen nit allein bey Fürsten/ sondern vorzeiten auch andern vornehmen Landherren in Oesterreich im Gebrauch gewest/ inmassen dann (exempli gratia) Heinrich von Ded Ritter/ auffm Schloß Windegg/ der Herr von Walsee umbs Jahr 1320. Andrea Tuzchel/ der Erbar Knecht der Herren von Diehtenstein auffm Schloß Smünd/ An. 1360. und Vicenz Amesperger/ auffm Schloß Lostein/ der Herren von Rosenstein An. 1395. Burggraffen gewest/ auch noch bey jüngern Jahren die Herren Prueschencken/ Grafen zu Hardegg An. 1512. Hansen Rherperger zu Stadtkirchen/ zu ihrem Burggraffen auffm Schloß Heinrichsburg gehalten.

So hat jedoch solcher Name/ Amt und Authorität eines Burggrafen zu Steyr (darzu jederzeit allein des Herrn: Ritter: oder vornehme des Adelsstands genommen worden) viel ein mehr und höhers/ als jetzt gemeldeter und anderer genannter Burggraffen/ auff sich getragen/ vorab in dem/ weil ein Burggraff zu Steyr in solch seinem Amt den regierenden Landsfürsten selbstn repräsentirt, auch (wie hievor angezogen) ein sonderbahre von der Landshauptmanschafft des Lands

ob der Enß/ ganz abgefonderte Jurisdiction und Gerichtstaab über die Herrschafft Steyr und derselben Zugehör/ gehabt und exercirt, wie solches unter andern zusehen/ auß dem zwischen Albrechten und Leopolden Gebrüdern/ Herzogen zu Oesterreich im Jahr 1379. auffgerichteten Theilbrieff (darinnen folgende drey Landsfürstliche Gericht mit diesen Worten benennet werden/ also: daß alles in die ehegenannte Hoffschranzen Wien/ in die Landshauptmanschafft ob der Enß/ oder die Pfleg zu Steyr gehört/ als daß ein Landmarschall in Oesterreich/ und ein Hauptmann ob der Enß/ und ein Burggraff zu Steyr/ umzher innen gehabt haben. Von welcher sonderbaren Jurisdiction es aber folgends/ sonderlich bey Regierung: Zeitē Herzog Albrecht des sechsten/ und seiner Successorn, nach und nach wiederumb kommen ist. Welchermassen nun solche auff der Herrschafft und Schloß Steyer eingesetzte Burggraffen/ Pfleger/ Pfand: Inhaber und andere nachgesetzte Beamte von An. 1284. biß auff gegenwertige Zeit in officis succedirt, selbiges ist in folgender Consignation auch bey den mehrern Geschlechtern/ derselben Herkommen/ Absterben und Begräbnuß verzeichnet.

Consignation

**Der Burggraffen/ Pfleger/ Pfand: Inhaber und anderer nachgesetzter Beamten auff der Herrschafft und Schloß Steyer.**

Anno 1284.

**Herr Walcher von Seisenegg/ Pfleger auff Steyr.**

Der von Seisenegg sey eines alten Rittergeschlechts in Oesterreich gewest/ und in Herinstand erhebt worden/ haben die Schloßfer Seisenegg/ Zeilern und Weitenegg besessen/ aus denen noch An. 1518. Herr Georg von Seisenegg/ Freyherr/ gelebt/ seyn seithero abgestorben.

Anno 1127.

**Herr Hanns von Neydegg.**

Dies Geschlecht ist noch zur Zeit in Oesterreich unter der Enß/ im Wesen.

An. 1302. Erlitte das Schloß Steyr einen mercklichen Brunstschaden/ von einem Feuer/ so den 27. Februarii in Enßdorff bey einem Haffner auskommen/ und durch den Wind in die Stadt und Schloß getrieben worden.

Anno 1303.  
Der Edle Herr / Herr Wilhelm von Rohr/  
Pfleger zu Steyr.

Die von Rohr ein alt Oesterreichisch mun-  
mehr abgestorben Herrn Geschlecht / de-  
nen das Schloß Leonstein an der Steyr geles-  
gen / gehörig gewest / aus welchem noch Anno  
1507. Herr Christoph Herr von Rohr zu  
Dittenstein gelebt.

Anno 1306. & 1311.

Elisabeth geborne Gräffin von Tyrol / Käis-  
fers Alberti I. Gemahel : Inhaberin der Herrschafft  
Steyr / Herr Peter der Panhalm / der Königin  
von Rom Pfleger zu Steyr.

Die Königin hat bey wärend der Inha-  
bung der Herrschafft Steyr / die ihr vom  
Kaiser Albrechten ihrem Gemahl eingeben  
gewest / zu Zeiten auf dem Schloß gewohnt /  
von derselben ist das Salzbergwerck zu Hall-  
statt erfunden und erhebt / auch das Spittal  
zu Steyr fundirt worden / ist gestorben An-  
no 1313. ligt im Closter Königsfelden be-  
graben.

Ihr Pfleger gemeldter Panhalm war  
Anno 1305. 1306. & 1318. zugleich Stadt-Rich-  
ter zu Steyr / ein fürnehmer vom Adel : Bar-  
tholome Panhalm zu Stadtkirchen / der Letzt  
von diesem Geschlecht noch gelebt ums Jahr  
1556. ihre Begräbnissen seyn in den Clöstern  
S. Florian und Gärsten zu sehen.

Anno 1321.

Herr Gottschalck Richter / der Herzogen  
von Oesterreich Pfleger zu Steyr.

Anno 1303.

Herr Johann Scheck / Burggraff zu  
Steyr.

Die Schecken waren unter andern aus der  
Gemein der Ritterschafft / die damals in  
der Stadt Steyr häußlich gesessen / von wel-  
chen noch Anno 1465. Herr Georg der Scheck  
zum Wald und Aggstein Ritter / im Leben ge-  
west / ihre Begräbnissen seyn im Closter Gär-  
sten / allda auch dieses obgemeldten Burg-  
graffen Leichstein mit dieser Schrift / Anno  
1350. obiit Reverendus miles Dn. Joannes  
Scheck.

Anno 1333.

Herr Det der Scheck / Burggraff zu  
Steyr.

Es ist auch zu Gärsten begraben / allda sein  
Grabstein zusehen / mit dieser Schrift :  
Anno 1346. in Inventione S. Stephani Pro-  
tomartyris obiit Reverendus miles Dn.

Otto Schek. Dhn Zweifel ein Johanniter  
oder Teutscher Herr.

Anno 1334.

Herr Otto Hauser / Burggraff zu Steyr.  
Aus einem alten Oesterreichischen Adel-Ge-  
schlecht / so auch abgestorben / aus dem  
ums Jahr 1555. noch gelebt Herr Leopold  
Hauser zu Mäzen.

Anno 1342.

Herr Hanns Kauscher.

Das Adel-Geschlecht der Kauscher ist auch  
abgestorben.

Anno 1349.

Herr Albrecht von Arzenbrugg.

Arzenbrugg waren deß Herren Standes /  
schrieben sich auch von Lautendorff : Ihr  
Schloß und Sitz Arzenbrugg am Tulner Feld  
ligend / gehört jeko nach Closter Neuburg.  
Seyn längst abgestorben.

Anno 1353.

Herr Johann der Scheck.

Anno 1357. & 58.

Herr Niclas der Scheck.

Heinrich Kersperger / sein Pfleger.

Die Kersperger waren circa Anno 1300.  
Burger zu Steyr / fürnehme vom Adel :  
der Letzte diß Namens Herr Hanns Kersper-  
ger zu Stadtkirchen / ist gestorben Anno  
1520. ihre Begräbnissen seyn im Closter  
Gleinck zu sehen.

Anno 1359.

Herr Reinprecht von Walsee / Haupt-  
mann zu Steyr.

Die von Walsee seyn mit Kaiser Rudol-  
pho I. aus Schwaben in Oesterreich  
kommen / und seinem Sohn Herzog Albrecht  
ten zu Rächen zugeben worden / durch ihre  
dem Lands-Fürsten erwiesene Dienst zu vielen  
Herrschafften und in groß Vermögen erwach-  
sen / haben die Erb- und andere Lands-Ämter  
bedient. Die Closter Seisenstein ( da ihre  
Begräbnissen ) wie auch das geweste Fran-  
ciscaner Closter zu Ling / wo jeko das Land-  
haus stehet / und Schlierbach fundirt. Zu  
Erhaltung und Gedächtnuß ihres Namens  
die beyde Schlößer Obern- und Nidern-Wal-  
see erbauet / seyn abgestorben / Anno 1453.  
mit Herrn Reinprecht von Walsee / Stifftern  
deß Clusters Seisenstein / allda er auch be-  
graben ligt.



Anno 1360. &amp; 61.

Der Erbar Herr/ Herr Ottocar von Rohz/  
Burggraff.

Anno 1361.

Der Erbar Ritter Herr Niclas der Hayd/  
Burggraff und Schaffner zu Steyr.

Anno 1362.

Herr Niclas der Scheck/ Ritter/  
Burggraff.

Anno 1365.

Der Edel Ritter Herr Simon Venck.

Legt zu Gärsten in der Rosensteinerischen  
Capelln begraben / auf seinem Leichstein  
steht: Anno 1373. obiit Nobilis Miles Si-  
mon Venck. Abbt Niclas zu Gärsten war  
sein Bruder / diß Geschlecht ist auch abge-  
storben.

Anno 1369. &amp; 70.

Herr Hanns der Kneusser.

Wird neben andern und fürnehmen Her-  
ren und vom Adel/ als ein Zeug gefunden  
in Erz-Herzogs Rudolphi IV. Brieffen An-  
no 1363. und ist hernach Anno 1374. Herzog  
Albrecht zu Oesterreich Hoff-Marschalck ge-  
wesen/ diß Geschlecht ist abgestorben.

Pfleger / damaln Herr Peter der  
Prenhauen.

Die Prenhauen waren auch aus der Ge-  
mein der Rittertschaft zu Steyr / von de-  
nen noch Anno 1422. der Edel Einst der Preu-  
hauen zu Klingenberg gelebt / seyn abgestor-  
ben/ und ihre Begräbnissen im Closter Gär-  
sten zusehen.

Anno 1371.

Herr Stephan Scheck/ Burggraff  
zu Steyr.

Sep. zu Gärsten/ auf seinem Grabstein ste-  
het: Anno Dom. 1386. obiit Dn. Ste-  
phanus Schek in die Lucia.

Anno 1372. &amp; 73.

Der Erbar Herr/ Herr Albrecht von  
Ottenstein.

Jacob der Practner/ sein Schaffner allda.

Ottenstein ist mit Rastenberg und Hohen-  
stein ein Geschlecht aus dem Herrn-  
Stand in Unter-Oesterreich gewest/ darin-  
nen beyde Schlöffer Ottenstein (jeko dem  
Herrn Graffen von Lamberg gehörig) und  
Rastenberg noch im Wesen.

Anno 1375. &amp; 76.

Herr Petrim der Hinterholzer.

Legt im Closter Gleinck begraben / auf sei-  
nem Grabstein steht: Anno 1388. obiit  
Nob. Vir Petr. Hinterholzer.

Diesem Geschlecht haben die Schlöffer  
Zeillern / Saalaberg / Moldt / und der Sitz  
Kämingdorff zugehöret / ist mit Herrn Ja-  
coben von Hinterholz Anno 1504. wie an  
dessen Grabstein allda zu Gleinck zu sehen/ ab-  
gestorben.

Anno 1377. &amp; 78.

Herr Rudolph von Walsee/ Inhaber der  
Herrschaft Steyr.

Anno 1378. &amp; 79.

Herr Niclas Hinterholzer/ Pfleger auf  
Steyr/ Vogt des gemeinen Land-Gerichts.

Anno 1380.

Herr Reinprecht von Walsee/ Pfleger auf  
Steyr / und Hauptmann zu Enns.

Wird hernach viel Jahr lang Lands-Haupt-  
mann über der Enns. Obiit Anno 1422.  
am Tag Visitationis B. Mariae.

Anno 1381. &amp; 82.

Der Erbar Vest Ritter/ Herr Walcher  
von Seisenegg/ Burggraff und Pfleger  
auf Steyr.

Bei diesen Zeiten hat Herzog Albrecht der  
Dritte/ eine Zeittlang auf dem Schloß  
Steyr residirt, von dorten aus der lang ge-  
wehrten Belägerung des Schloß Leonstein  
an der Steyr hinein gelegen/ dem Herrn von  
Rohr zugehörig / beygewohnt / welches  
Schloß nach der Eroberung ausgebrannt  
und niedergebroschen worden/ davon die ru-  
dera noch zu sehen.

Anno 1390. &amp; 94.

Conrad der Wausheimer/ des Herzogen  
Amptmann zu Steyr.

Anno 1384. &amp; 96.

Herr Niclas Hinterholzer/ Pfleger.  
Joachim der Anhanger.

Die Anhanger waren von Adel in dem  
Land über der Enns/ denen die Schlöffer  
Köppach un Reutt zugehört/ seyn abgestorbē.  
Sigmund Steinbeck.

Die Steinbecken seynd eines alten Adels-  
Geschlecht in Oesterreich über der Enns  
gewesen/ haben sich zu Steinbach geschrieben/  
ist mit Christophen dem Steinbecken Anno  
1505. abgestorben / ligt zu Willering im  
Creuzgang begraben.

Anno 1398. &amp; 99.

Der Erbar Herr/ Herr Heinrich von Zels-  
king/ Pfleger auf Steyr.

Zelking ist von dem vornehmsten und älte-  
sten Herren Geschlechtern eines in Oester-  
reich gewesen / welches nach des Oesterrei-  
chischen

chischen Historici Wolffgangi Lazii, in seinem Buch de gent. mig. anzeigt / seinen Ursprung und Herkommen von den gar alten Fräncischen Völkern den Celtis genouen / davon dieses Geschlechts Stammehaus / das alte Schloß Zelting oder Zelking (nicht weit von Mölck gelegen / und jeso denen Herren von Polheim gehörig) den Namen hat. Es war ein wolbegütertes Herrn-Geschlecht / dann selbiges / unter andern innen gehabtten Gütern / einen ganzen Bezirck Landes nach einander / nemlich: Freydegg / Schönegg / Zelking und Schallaburg / zu einer Zeit besessen. Aus diesem Geschlecht hat Herr Werner von Zelking ums Jahr 1100. (vermög des Rürners Turnierbuch / aber Herr Achaz von Zelking schon Anno 984.) gelebt / ist Anno 1634. mit Herrn Ludwig Wilhelm abgestorben.

Anno 1402. & 1403.

**Der Edle Herr / Herr Wilhelm von Rohr.**  
Sein Ammann Pilgram der Weigler.

Anno 1400. bis 1416.

**Ernst Erz-Herzog zu Oesterreich / Pfand-**  
Inhaber der Herrschafft Steyr.

Deme ist selbe Herrschafft vererbt worden von seinem Bruder Herzog Leopolden / als Vormund Herzog Albrecht des Fünfften. Herzog Ernst hat im Michaeli Anno 1408. damain er sich persönlich auf dem Schloß befunden / die Pfandschafft angetreten / auch offtmals allda seine Hoffhaltung gehabt / ist gestorben Anno 1424. den 5. Julii in Grätz / ligt im Closter Rhain begraben. Seine Pfleger seyn gewesen Herr Weickhart von Polhaimb / Anno 1408. & 1420. und hernach der Edel und Best Ritter Herr Georg Scheck vom Wald / Anno 1411. bis 1416. damaln war grosser Zwitteracht und Unfried im Land / darinn; daß beyde Brüder Herzog Leopold und gemeldter Herzog Ernst zu Oesterreich / ihren Vettern Herzog Albrechten den Fünfften nicht wolten aus der Vormundschaft lassen / darüber derselbe im 14. Jahr seines Alters / von der Landschafft in die Regierung eingesetzt wurde. Dieser Sach halber kam Herr Reinprecht von Walsee / Hauptmann ob der Enns / bey Herzog Ernst in grosse Ungnad / welchen er viel seiner Schloßer im Land Steyr gelegen / durch Belägerung / den er selbst beygewohnt / abgenommen. Weil er der Herzog aber besorgte / gedachter von Walsee möchte entzwischen die Herz-

schafft Steyr ingleichen angreifen / ließ er Stadt und Schloß mit Kriegsvolck besetzen / und befahl denen von Steyr in seinem Abwesen dieselben wol zubeschützen / und dem Schecken seinem Pfleger beständig zu seyn.

Anno 1416. bis 1429.

**Der Edel und Weise Herr Stephan der**  
Crafft / Pfleger und Burggraff zu Steyr.

Nachdem Herzog Ernst seinem Vettern Albrechten / den Fünfften regierenden Erz-Herzogen von Oesterreich / der Ablösung Steyr in der Güte nicht wollen Statt thun / hat derselbe Anno 1416. in den Pfingst-Feyertagen Stadt und Schloß eingenommen / und zum Burggraffen gedachten Crafften eingesetzt. Mit dem Herzogen waren unter andern vornehmen Herren nach Steyr kommen: Herr Johann Burggraff zu Magdeburg und Graff zu Hardegg / Herr Leopold von Eckersau / Herr Pilgrim von Puechaim / Herr Mattheus der Rohrer / Herr Weickhart von Polhaim / und Herr Andreas der Hörleinsperger / damals Verweser der Hauptmannschafft ob der Enns. Gedachter Crafft ligt zu Gleinck begraben. Dessen Grabschrift Anno Dom. obiit Nobilis Vir Stephanus dictus Crafft.

Kastner oder Rentmeister war Anno 1429. Caspar der Edel Herr.

Anno 1430.

**Lehart von Aflanungen / Verweser der**  
Herrschafft Steyr.

Eodem anno.

**Herr Georg Scheck vom Wald / Herzog**  
Albrechts zu Oesterreich Cammermeister und Pfleger zu Steyr.

Anno 1432. bis 1440.

**Elisabeth / Herzog Albrechts zu Oesterreich**  
Gemabel / Kaisers Sigismundi Tochter / Inhaberin der Herrschafft Steyr.

Derselben war von ihrem Gemabel / neben Trautmanstorff und Weittenegg / auch die Herrschafft Steyr für ihr Morgengab / Gerichtigkeit und Wittib-Sitz verschrieben und eingeben / sie ist gestorben Anno 1440. ihre Pfleger waren auff der Herrschafft Steyr gemeldte Zeit über / der Edel Georg Lew / und Wolfram Ehrnmuth. Castner oder Rentmeister von Anno 1432. bis 1450. Mehrt Pandorffer.

Anno 1440. bis 1455.

**Friderich Erz-Herzog zu Oesterreich Röm.**  
Kaiser Inhaber der Herrschafft Steyr.

Deme

Seine hat Königin Elisabeth/kurz vor ihrem Todt/ihr Pfandschafft-Berechtigkeit auff der Herrschafft Steyr übergeben und abgetretten. Der Kayser setzt hierauff zum Pfleger auff Steyr seinen Rath/den Edel und Besten Ritter/Hansen von Neidegg und Käna: Kastner war der Edel/ Heinrich Thierbach/(welchem abgestorbenen Geschlecht vor Jahren das Schloß Braittenaich in Desterreich gehörig/gewest) Des Herrn von Neidegg Unter-Pfleger/die Edlen Leonhard Zeller: Peter Prock/und Wolfgang Ruettinger.

Ben diesen Zeiten ist auff Käyser Friderichs Befelch das Schloß/so von Alter wegen/an Gebäu fast abgangen war/widerumb etwas erbauet/und mehrers besetztiget worden.

Anno 1455. bis 1459.

Der Edel und Wohlgeborne Herz/Herr Heinrich von Liechtenstain/von Nielsburg/Ver-sprecher der Herrschafft Steyr und Hauptmann daselbst.

Ladislaus zu Ungarn und Böhheim König/Erzherzog zu Desterreich/wolte nach angetretter Regierung Käyser Friderich seinem Vettern nicht geständig seyn/daß Königin Elisabeth/sein Ladislai Mutter/ihr Wittibstuel und Leibgeding an der Herrschafft Steyr/einem andern/nach ihrem Todt innen zu haben/befugt gewest seye/zuberschreiben/begehrte daher die Abtretung/weil aber Käyser Friderich sich hierzu nicht wolte verstehen/ließ König Ladislaus Anno 1455. das Schloß und Stadt Steyr/durch diesen Herrn von Liechtenstain/mit Kriegsvolck besetzen. Dessen Hauptmann war der Edel Best Nabuchodanalar Anckenreutter/von Scharffenstain/Befelchhaber und Auffwarter/die Edlen Wilhelm Pirckhamer/Heinrich von Machowitz/Erhard Mannsrieder/Hans Prabeck/Hans Schweickhard von Graving/Matthias Permeister/und andere.

Sein Unter-Pfleger zu Steyr war der Edel Michael Grau/Casten-Amtsverwalter/der Edel Conrad Perger.

Gedachter Herz von Liechtenstain/war hernach An. 1475. Lands-Hauptmann in Mähren/und auff Königs Matthiae in Ungarn Seiten wider Käyser Friderichen/gegen welchem er auch/neben seinem Brudern Herrn Christophen von Liechtenstain zu Stewregg/in Land ob der Enns/Krieg geführt/ist/An. 1483. gestorben/liegt in der Pfarrkirchen zu Welsperg begraben.

Das Geschlecht Liechtenstain/so theils in

Fürstlichen Stand erhebt/nimmt seinen Ursprung/neben den vornehmen alten Desterreichischen Geschlechtern: Als Rhienring/Volckenstorff/Müsilbach/Welsperg/Falkenberg/Diernstain/Weittrach und andern her/von den berühmten Kriegshelden Azone, einen nahenden Verwandten der alten abgestorbenen Marggraffen und Herzogen von Desterreich/Bambergische Stammens/welcher vom Popone, Bischoffen zu Trier/Marggraff Leopolden von Desterreich umbs Jahr Christi 1082. wider die Böhheim/Ungarn und Mährer zu Hülf geschickt worden: Dieser aber von denen alten Graffen und Marggraffen von Este/Parma/Ferrar und Meyland: welche von den Nachkommen des vornehmen Röm. Edelmanns Caji Actii, der umbs Jahr Christi 390. gelebt/entsprossen seyn.

Anno 1459. & 60.

Herz Sigmund Schaffoltinger/Herrzog Albrecht des sechsten zu Desterreich/Pfleger auff Steyr.

Dieser war vorher Anno 1455. & 56. Stadt Richter zu Steyr.

Anno 1461. & 62.

Herr Wolfgang von Weilerstorff zu Hertenstain.

Wir hernach An. 1485. Käyfers Friderichs Pfleger auff Aggstein.

Weilersdorff ist ein altes Adel Geschlecht in unter Desterreich gewest/ihr Sitz Weilerstorff vor Zeiten gewest nahe bey Wolspach/jezo ein Bauernhoff: in der Kirchen allda zu Wolspach ihr Stiftung und Begräbnuß.

Herr Georg von Stein/Inhaber der Herrschafft Steyr.

Se von Stain seyn vornehme vom Adel aus Schwaben/von denen dieser Herz Georg/von Käyser Friderichen in Herrnstand erhebt worden/der hielt sich meiste Zeit an Herzog Albrechts zu Desterreich Hoff/als sein Rath/auff/deme er in seinen/wider den Käyser geführten Kriegen/sonderlich in der Belagerung der Burg zu Wien/beygestanden/als nun über ein Zeit hernach gedachter Herzog Albrecht/mit seinem Brudern dem Käyser abermahlen in Unwillen und offenen Krieg erwachsen/hat er von gedachtem von Stein/zu Hülf und Ausführung seines Vorhabens vierzehentausend Gulden entlehnet/und ihme dafür die Herrschafft und Stadt Steyr An. 1463. versetzt und eingeben.

In den bey seiner Zeit auffgerichteten Brieffen/ war sein Titel also: Dieser Brieff ist gefertigt mit Unserer gnädigen Herrschafft Insigel Herrn Georgen von Stain der Zeit Herz und Regierer der Herrlichkeit zu Steyr: Diese aber sein Pfandschafft hat er mit weniger Ruhe besessen/ weilten bald nach seinem Antritt Herzog Albrecht mit Todt abgangen/ und daher Rånser Friderich die wider Abtretung von ihm forderte: Seine Unterpfleger seyn gewesen der Edel Vest Lorenz der Tullinger/ Herr Görg Kettner Ritter/ und Lorenz Kilchinger.

Anno 1468. & 70.

Herz Ulrich Freyherz von Gravenegg/ Rånser Majest. Feld Obrister und Pfleger zu Steyr.

Nachdem gedachter von Stein/ Rånser Friderich das Schloß und Stadt Steyr in der Güte nit wollen abtreten/ schickte derselbe Anno 1467. Herzog Ernsen von Sachsen seiner Schwester Sohn/ neben Graff Wolffen von Schaunberg/ Herr Görgen von Volckenstorff/ und Herrn Reinprechten von Walsee mit 400. Reutern auß Linz nach Steyr/ denen er gibt sich die Stadt/ der von Stain kam von Aspach aus/ den Seinen im Schloß zu Hülf/ und trieb das Rånser. Volck wider ab/ thät darauff neben seinen Gehülfften Herr Wilhelm von Puechaimb/ mit Straiffen und Auffallen im Land/ sonderlich den benachbarten Clöstern mercklichen Schaden/ aber im Herbst gemeldten Jahrs/ kam gedachter Herr von Gravenegg/ der belägerete das Schloß Steyr an dem Orth/ wo jeho der Hoffgarten eingefangen/ lag fast ein Jahr darvor/ biß ers endlich An. 1465. mit stürmender Hand erobert. Der von Stain ist heimlich in der Flucht entrunnen/ begab sich zu seinem Schutzherrn König Görgen Hufsitzen von Böhheim/ ist hernach vom König Matthiam Ungarn zum Lands Hauptmann in der Lausnitz gesetzt worden/ in welchem Amt er An. 1480. noch gelebt.

Gedachter Herr von Gravenegg ist auß Schwaben/ in Desterreich/ und allda durch seine Dienst bey Rånser Friderichen hoch hinauf: auch zu vielen Gütern und Herrschafften kommen: darunter er das Schloß Gravenegg/ bey Crembs gelegen/ besessen/ und den Namen von seinem Geschlecht geben/ welches Schloß vorher Erstperstorff/ Wolfenreit und Tachenstein geheissen. Als er aber hernach neben andern vornehmen Desterreichischen Landherren (darunter vorgemelder

Heinrich von Liechtenstain war) wegen ihrer neuen auffgerichteten Aufschlag/ mit dem Rånser in differentz und Krieg/ endlich gar in des Papssts Bann gerathen/ siel er zu Königen Matthiasen von Ungarn/ und halff den Rånser bekriegen/ gemeldter König nennt ihn/ in ausgangenen Brieffen/ den Großmachtigen/ seinen sondern lieben und getreuen Ulrichen/ Freyherrn von Gravenegg. Von diesem Geschlecht ist aus collateral lineâ deriezige Fürst zu Fulda/ Cancellarius perpetuus Imperatricis, und an ieko regierenden Rånseris Leopoldi, Victorioli contra Turcas ad Clauseburgü in Transylvaniâ Triumphantis/ Abgesandter zu den præliminaribus des ausgeschriebenen Reichs Tags zu Regensburg/ 1. Octob. 1662. Er ist An. 1487. vor Schotwien/ als selbiges Schloß gedachter König belägerete/ erschossen worden.

Castner oder Rentmeister war damalen und noch An. 1471. der Edel Hans Rhammer/ weil aber gemeldter von Gravenegg nicht selbst auf der Herrschafft wohnte/ sondern an des Rånseris Hoff: und ein Feld Obrister in dessen Kriegen gebraucht war/ hat er auffm Schloß Steyr/ zu Beschützung dessen wider den von Stain/ der noch immer demselben/ und dem Land/ mit Hülf der Böhheim zusetzte/ seinen Sohn/ Herrn Wolffen von Gravenegg/ und zum Pfleger den Edel Strengê Herrn Georg Hell/ seinem Ohaimb/ hinterlassen.

Anno 1470. & 74.

Graff Haug von Werdenberg und zum Heiligenberg/ Rånser Friderichs Rath, Obrister Hauptmann und Pfleger auff Steyr.

Diesem Graffen/ der damahlen am Rånser Hoff im grossen Ruhm und Ansehen war/ hat der Rånser An. 1470. in der Fasten die Herrschafft Steyr/ Pflegweiß einräumen lassen. Unterpfleger war selbige Zeit der Edel Vest Ulrich der Zeller.

Die Zeller zu Zell (dessen auch droben eines Leonhard genant/ gedacht) seynd fürnehme vom Adel gewesen/ haben im Land ob der Enns die Schlößer Schwerdtberg/ so hernach die Schernemel/ un ieko die Graffen vö Stahrenberg besizen/ Alnegg/ und Riedau ingehabt.

Anno 1474. & 76.

Herz Reinprecht von Walsee/ Pfleger auff Steyr.

Er war zugleich von Anno 1468. biß 77. Lands Hauptmann ob der Enns/ sein Amtwald zu Steyr auffm Schloß ist gewesen vorgedachter



gedachter Herr Georg Kettner Ritter. Dieser Herr von Walsee liegt im Kloster Seisenstein begraben/allda folgend sein Epitaphium zulesen: Anno 1483. am Ehrtag des Monats Maji ist gestorben der Wolgeborne Herr/Herr Reinprecht/Herr von Walsee/Dabrister Truchßaß in Steyr/und Hauptmann im Land ob der Enns/der lezt des Namens von Walsee/Stifter dieses Klosters Gottesthal oder Seisenstein/und liegt hierin begraben/dem Gott gnädig sey/Amen.

Anno 1476. bis 1489.

Herr Johannes / Erzbischoff zu Gran und Salzburg/Pfand Inhaber der Herrschafft Steyr.

Dieser Erzbischoff/gebürtig von Preßlaw/ein hochverständig- und vieler Sprachen erfahrner Mann / hat sich unbewußt seines Herrn Königs Matthia von Ungarn/ mit großem Reichthum nach Wien zu Kayser Friderichen begeben / demselben ein merckliche Summa Gelds fürgestreckt / dafür ihm unter andern auch die Herrschafft Steyr verlehzt worden. Die geschriebene Salzburgische Chronica Christoph Jordans/ meldet: Der Kayser hab gedachtem Bischoff und seinen Erben/das Schloß/ Stadt und die ganze Herrschafft Steyr / mit vielen andern Schlössern und Aemtern/ ewiglich zubesitzen / umb ein grosse Summa Gelds über 100000. fl. Ungarisch verliehen / und habe der Kayser mit solchem Geld seinem Sohn Erzherzog Maximilian in Burgund geschickt / die Hochzeit mit Herzogs Carl Tochter zu halten. Dieser Erzbischoff hat auff dem Schloß Steyr/ zu Zeiten Hoff gehalten / bis er hernach durch Vorschub des Kayfers Anno 1452. zum Erzbisthum Salzburg gelangt/obiit Anno 1482. im Decemb. ligt allda vor S. Ruprechts Altar begraben:

Anno 1477. ist auff dem Schloß Steyr gestorben ein vornehmer Ungarischer Herr und Rittersmann/dessen Grabstein und Epitaphium, daran er in einem Küriß kniend/ abgemahlet in der Pfarrkirche zu Steyr zu sehen/mit dieser Schrift: Anno Domini 1477. feria quartâ post festum undecim millia Virginum, obiit Nobilis Dominus Nicolaus de Prostana, frater Reverendi Domini Joannis Episcopi Waradien: & Comit. Bihorien: hic est sepultus, Orate pro eo.

Zur Zeit dieses Erzbischoffs Inhabung/ ist das Schloß Steyr / so in den fürgetwessenen Kriegsläufften Beläger- und Einnehmung ruiniert, widerumben mit Gebäu und Befesti-

gung gebessert/wie auch ein Theil Grund hinden am Schloß zu einem Hoffgarten eingesangen worden. Castner seyn gewest Paul Steinberger Anno 1480. & 83. und Veit Wülffing A. 1489. & 91. Herr Andreas Erabath von Lapis war des Erzbischoffs Pfleger/ und zugleich Hauptmann übers Schloß und Stadt Steyr/ in den damaligen Kriegsläufften/bey welchen König Matthias zu Ungarn/nach Eroberung der Stadt Wien/durch sein heraufgeschicktes Kriegsheer/ein feste Schantz zu Ernsthofen und ein Brucken über die Enns allda erbauet / darinnen die Ungarn von Anno 1485. bis 1490. ihr Lager gehabt / mit rauben und brennē umb Steyr grossen Schaden gethan/ wider welche gemeldter Erabath das Schloß und Stadt männlich und dapper beschützet hat. Anno 1488. umb Bartholomæi wurde von der Desterreichischen Landschafft unter und ob der Enns/ein grosse Zusammenkunft in der Stadt Steyr gehalten / dazu von gedachtem Erzbischoff von Salzburg abgesand worden/welche ihr Einkehr im Schloß genommen / Herr Georg Bischoff zu Chiemesee / Graff Friderich von Schaumberg/Thumherr zu Salzburg/und Wilhelm Graff/Pfleger zu Radstadt/diese/neben gedachtem Hauptmann und Pfleger Andreas Erabathen und versamblete von der Landschafft/haben im freyen Feld vor der Stadt/ mit des Königs von Ungarn Obristen und Gesandten einen Anstand der Waffen auff ein Zeit erhandelt. Gemeldter Erabath war hernach Kayfers Maximiliani primi Marschall zu Wien / sein Nachkommen die von Lapis/haben die Schlösser Seisenegg und Zellern besessen / seyn ausgestorben.

Untwald: oder gemeldtes Erabathen Unterpfleger waren An. 1483. Hans Wähinger/ und A. 1484. & 89. Hans Moir / der vorhin von A. 1471. bis 1481. Stadtschreiber zu Steyr gewest.

Anno 1490. & 93.

Herr Caspar/ Freyherr von Rogendorff Burggraff.

Er war Kayser Friderichs Rath/Camerer/ Ruchemneister KriegsObrister wider König Matthiam vō Ungarn und Pfleger zu Dobs.

Castner zu Steyr An. 1491. vorgemeldter Veit Wülffing/und An. 1492. & 93. Augustin Stadtmayr/welcher zuvor An. 1485. und 89. Stadtschreiber zu Steyr: und hernach An. 1494. Hoffrichter zu Gärsten gewest.



Anno 1494. bis 98.

**Herz Werth/ Herz zu Polhaim/ Burggraff.**  
 Käyser Maximiliani Primi Rath/ Cam-  
 merer/ Ritter vom gulden Fluß/ hat umbs  
 Neu Jahr An. 1494. die Burggraffschafft  
 angetretten. Darbey denckwürdig ist / wie  
 hoch Käyser Maximil. ihme die Einigkeit und  
 gute Nachbar schafft zwischen der Herrschafft  
 und Stadt Steyr angelegen seyn lassen / in  
 dem Ihr Majest. der von Steyr Abgesandte/  
 die damalen bey fürgangener Erbhuldigung  
 zu Wien anwesig waren / Hansen Rhöln /  
 Stadtrichter / Merthen Furberger / Caspar  
 Flädarn und Michaeln Hainbergern für sich  
 erfordert / und ihnen von Herrn Weiten von  
 Wolckenstein fürhalten lassen / ihren Obern  
 denen von Steyr anzuzeigen / sie solten dem  
 angehenden Burggraffen Herrn Merten / als  
 len guten Willen beweisen / welches in glei-  
 chem ihme Herrn von Polhaimb / gegen den  
 von Steyr zuthun / von Ihr Käyserl. Majest.  
 selbstn mündlich in der Gesandten Gezen-  
 wart anbefohlen worden. Dieser Herz war in  
 grossen Thun und Ansehen bey Käyser Mar-  
 milian I. mit deme er auch / samit seinem Vet-  
 tern / Herrn Wolffen von Polhaimb und an-  
 dern Herrn von den Flandrischen Ständen zu  
 Brugk An. 1488. gefangen worden. Hielt  
 sich mehrentheils bey Hoff auf / daher an seiner  
 Statt dessen Bruder Herr Andreas von Pol-  
 haimb / die meiste Zeit das Burggraffenamt  
 verwaltet / und auff dem Schloß Steyr ge-  
 wohnt : Unter Pfleger seynd geweest vorge-  
 meldter Herz Georg Kettner / Ritter / und der  
 Edl. Oswald Raidt.

Der war hernach Anno 1501. und nach-  
 folgendes Hoffrichter zu Gärsten / seynd des  
 Adels in diesem Land geweest / welche mit Hans  
 Ulrichen Raidten An. 1589. abgestorben.

**Herz Werth von Polhaimb Burggraff/**  
 ligt zu Welßim Minoriten Closter der Herrn  
 von Polhaimb Stifft begraben / auff seinem  
 Leichstein siehet : Anno 1498. obiit D. Mar-  
 tin de Polhaimb.

Die Herrn von Polhaimb seyn eines  
 gar uralten Herrn-Geschlechts / aus denen  
 Herr Joann / welcher Aleani Gottfridi,  
 Herzogs zu Britannien Tochter zur Ehe ge-  
 habt / 1030. In Desterreich aber hat Anno  
 1073. Herz Pilgrim von Polhaimb gelebt / als  
 wo sie von den regierenden Landsfürsten  
 werth gehalten / und zu hohen Aemtern und  
 Absendungen gebraucht worden.

Nachdem Todt ermeldten Herrens von  
 Polhaimb war Anno 1499. Berweser der  
 Herrschafft Steyr / der Edl. Beste Hansß Pü-  
 llinger / zugleich Rentmeister allda / der erste  
 so diesen Amts Namen geführt.

Dieser ist An. 1500. gestorben / ligt in der  
 Pfarrkirchen zu Steyr begraben / allda sein  
 Epitaphium an einer Tafel zwischen den  
 zweyen fordern Altären noch zusehen.

Nach dem Püllinger ist Berweser der Herr-  
 schafft Steyr geweest An. 1500. der Edl. Best  
 Wolfgang Leroch.

Die Lerochen waren circa annum 1460.  
 Burger zu Lins / von dannē in Adel kommen /  
 haben sich geschrieben von Messenbach / Per-  
 gau und Felln / seyn abgestorben.

Anno 1500. &amp; 1503.

**Herz Caspar Herz von Wolckenstorff  
 zu Weissenburg.**

Desen Haus- und Unter-Pfleger zu Steyr /  
 der Edl. Bartholome Kiennast von Tann-  
 bach / Rentmeister Görg Schäßlerle / gebür-  
 tig von Augsburg.

Gemelter Burggraff ligt im Closter  
 S. Florian begraben / auff seinem Grabstein  
 steht : Hierunter ligt begraben / der Wolge-  
 borne Herz / Herz Caspar / Herz von Wolcken-  
 storff / Landmarschalck in Desterreich unter  
 der Enns / der gestorben ist im 1525. Jahr  
 in der Nacht umb 2. Uhr.

Das Geschlecht Wolckenstorff solle seinen  
 Namen / wie Laz. in lib. de Gent. mig.  
 meint / von den Volcis einem alten Frän-  
 ckischen Volck haben. Cuspinianus in Austra  
 aber derivirts wie das Geschlecht Kienring/  
 Diechtenstein und andere von dem streitbah-  
 ren Helden Azone her / aus deme schon umbs  
 Jahr 1120. Herz Arnhelm von Wolcken-  
 storff / Marggraff Ottocari von Steyr Mi-  
 nisterialis gelebt. Sie werden für Anfänger  
 und Stiffter des Closters Gleinck gehalten /  
 und schreibt Caspar Bruschius in seinem  
 Büchlein de Laureaco vet. daß von ihnen  
 das gar alte Closter S. Florian (allda ihre  
 Begräbnissen und auffgerichtete schöne Mo-  
 numenta noch zusehen) mit Stiftung ge-  
 mehrt und erhebt worden sey. Dieses Ge-  
 schlecht ist mit Herrn Wolffen Wilhelmen von  
 Wolckenstorff : Landsherz in Desterreich ob  
 der Enns den 12. Decemb. An. 1616. abge-  
 storben. Ihr Schloß diß Namens / nicht weit  
 von der Stadt Enns gelegen / hat Herz Wer-  
 ner

ner Graff von Tylli seel: von neuem erbaut/  
und den Namen Tyllispurg gegeben.

Also entel seyn die Menschliche Sachen/  
und ein Geschlecht vergehet / das ander komt  
auff / spricht der Prediger Salomonis.

Anno 1503.

Herz Caspar Freyherz von Rogendorff/  
Burggraff zum andernmal.

Anno 1307. & seq.

Herz Wolfgang von Rogendorff Freyherz.  
Mr Herrm Caspars Sohn / in seiner Ju-  
gend König Philippo von und zu Calli-  
lien im Krieg gedienet / Kaisers Caroli V.  
Statthalter in Friesland / Königs Ferdi-  
nandi I. Obrister Hoffmeister / und An. 1529.  
Land-Marschall unter der Enns.

Rentmeister damahlen gemeldter Georg  
Schefferle / Unterpfleger An. 1511. noch ge-  
dachtet Bartholome Kiennast / aber An. 1512.  
waren Verwalter der Herrschafft Steyr / die  
bedachten Peter Pamdorffer / Hans Schrei-  
ber und Peter Pauer.

Anno 1514. bis 1532.

Herz Wilhelm Freyherz von Rogendorff  
und Wolenburg / Burggraff.

Mr auch Herrn Caspars Sohn / ein be-  
rühmter KriegsObrister unter Maximil.  
I. Carolo V. und König Ferdinando in  
Italien / Frankreich / Hispanien / Niederland  
und Ungarn / hat An. 1513. die Stadt Ve-  
rona, und An. 1529. die Hauptstadt Wien  
in Desterreich / als jene damalen von den Ve-  
nedigern: diese von Türcken hart belägert ge-  
west / als Obrister Feld Marschall ritterlich be-  
schützt. Ist im Abzug von der unglücklich be-  
lägereten Stadt Ofen an einer empfangnen  
Wunden bey Comorra gestorben An. 1541.  
ligt zu Peckstall begraben.

In seinem Abwesen hat die Burggraff-  
schafft verwaltet sein Bruder Herz Georg /  
Freyherz von Rogendorff.

Pfleger seyn geweest An. 1514. & seq. die  
Edlen Besten / Peter Scheibel: An. 1519.  
bis 29. Herz Eberhard Marschall zu Reiz-  
Reichenau.

Die Marschallen von Reichenau sollen  
nach Anzeig Culpiniani mit Herzog Albrecht  
von Desterreich / neben andern Schwäbischen  
Herrn und Adel zu erst in diß Land kommen  
seyn / diß Geschlecht ist mit Herrn Ehrreich  
circa annum 1551. abgestorben. Gemeltem  
Herrn Eberhard hat in der Pfleg succedirt  
Herz Leonhard von Oberhaimb.

Der war hernach viel Jahr lang Hoff-  
Richter zu Gleinck. Die von Oberhaimb seyn  
ein alt Desterreichisch Adel Geschlecht in De-  
sterreich ob der Enns / denen vor Jahren die  
Schlösser Marspach / Tollet und Pernau  
zugehört.

Anno 1532. bis 1554.

Herz Hans Hoffmann zu Grünbübel  
und Streacha Ritter.

Röm. Käys. Majest. Ferdinandi primi  
Rath / Cammerer / Schatzmeister und  
Hauptman zur Neustadt / hernach in Frey-  
herm Standt erhebt / ist gestorben den 13. Ju-  
lii anno 1564.

Das erste Jahr seiner Antretung ist deß  
Türcken halber sehr unruhig und gefährlich  
gewest / dann der selbe unterm Callan Basla  
in 30000. starck einen Straiff auß unter De-  
sterreich ins Land ob der Enns gethan / von  
welchen eines theils den 8. Septemb. an einem  
Sambstag nahe an Steyr kommen / Sonn-  
tag hernach bey Ernsthofen über die Enns ge-  
setzt / bis nach Gleinck / Wolfern und Losen-  
steinleuthen gestreift / Stadtkirchen das  
Schloß / die Kirchen zu Dietach / und andere  
Orth ausgeplündert / mit Brand grossen  
Schaden gethan / viel Leuth niedergehanen  
und gefangen weggeführt. Daben wurde  
auch der Edle Ritter Agapitas von Volckra/  
welcher sich dapffer gegen die Türcken ge-  
wehrt / mit gefangen / dessen alt Adelsch  
Geschlechts memoria zu Wien in der Schot-  
ten Kirch.

Rentmeister seyn diese Zeit über gewesen/  
Christoph Lauffenholzer / An. 1535. und  
Hans Hohentircher / Anno 1552. & seq.  
Hans Kobler / An. 1560. und Elias Korn-  
man / An. 1563. Pfleger Herz Ulrich Hohensfel-  
der zu Austerheimb / Anno. 1532. & 37.  
Görg Ulber / An. 1537. & 40. Ruprecht  
Kumpfer / An. 1540. & 47. Christoph Wil-  
linger / Pfleger der Herrschafft Gleiß / und  
Pfleger der Herrschafft Steyr / An.  
1550. & 51. Herz Balthasar von Teuffenbach  
zu Mayrhofen / An. 1552. & seq. Herz Ger-  
hard von Wiegendorff zu Winkelsberg / Anno  
1558. Sebastian Herbsthammer / Anno 1562.  
und nach ihm Florian Ostermahr / vorhero  
Hoffrichter zu Gärsten und Gleinck. Nach-  
dem aber gedachter Herz Hans Hoffmann die  
mehreste Zeit sich an König Ferdinandi Hoff  
enthalten / hat in seinem Abwesen der Burg-  
graffschafft vorgestanden / sein Sohn Herz

Adam Hoffman/Freyherr. Dessen Gemahlin Elisabeth geborne Gräffin von Salm/auf dem Schloß Steyr verschieden den 18. Martii Anno 1557. und in der Pfarrkirchen daselbst im Chor begraben worden.

Das Geschlecht der Herren Hoffmannen von Grimbübel und Strecha in Steyr/nah bey der Stadt Rottenman gelegen / seyn feither Käyser Friderich des Dritten Regierung/wegen ihrer dem Hauß Oesterreich erwiesenen Dienste / zu hohen Dignitäten und Würden des Freyherrinstands / auch mit Beleyhung zum Erb-Land-Hoffmeister-Amt in Steyr erhebt worden.

Anno 1564. bis 1573.

Herr Adam Hoffman/Freyherr/2c.

Vorgemeldtes Herrn Hansen Sohn/starb auf dem Schloß Steyr / und ligt bey seiner Gemahlin begraben/dessen Grabchrift: Hier ligt begraben der Wolgeborne Herr/Herr Adam Hoffman / Freyherr zu Grimbübel und Strecha/Erbland-Hoffmeister des Fürstenthums Steyr/Röm. Käyserl. Maj. Raht / der gestorben den 8. Septembr. im 1573. Jahr / seines Alters 50. Jahr/dessen Seelen Gott der Allmächtig gnädig und barmherzig wolle seyn / und ihm eine fröliche Auferstehung verleihen.

Rentmeister: Der Edel Vest Georg Pürhinger / Anno 1572. & seq. eines fürnehmen Ritterstands Geschlechts im Land ob der Enns/welchem vor Jahren die Schlöffer Dietach und Zierberg zugehört.

Pfleger: oder (wie er sich geschrieben) Burggraffen-Amtsverwalter war Anno 1564. bis 73. vorgedachter Florian Ostermayr.

Anno 1575. bis 1584.

Herr Ferdinand Hoffmann / Freyherr / Burggraff.

Käys. Maj. R. D. Cammer-Raht / und Hauptmann zu Neustadt Erb-Hoff-Marschall in Oesterreich und Erb-Land-Hoffmeister in Steyr / Herrn Adam Hoffmanns Bruder.

Rentmeister: Anno 1580. & seq. Herr Jobst Schmidtauer/Käys. Maj. Raht / und zugleich Burgvogt zu Enns. Pfleger obgedachter Florian Ostermayr.

Anno 1597. bis 1594.

Herr Hans Adam Hoffmann / Freyherr / Burggraff.

Des Herrn Adam Hoffmann Sohn.

Rentmeister damalen bis 1595. vorgedachter Schmidtauer / welcher hernach in dem Landmanstand angenommen worden / und von den Herrn Hoffmannen die Herrschaft Oberr-Walsee an sich erkauft/ist gestorben Anno 1602. ligt zu Feldkirchen bey Walsee begraben.

Pfleger bis in Annum 1586. war vorgedachter Florian Ostermayr / welcher in diesem Jahr gestorben / in der Pfarrkirchen zu Steyr begraben / allda sein steinern Epitaphium zusehen.

Gedachten Ostermayr seyn in der Pfleg- oder Burggraffschafft Amtsverwaltung succedirt Anno 1590. & 92. Zacharias Ruttner / und Anno 1593. & seq. Georg Plätl/Michael Hönig/der erste Gegenschreiber auf der Herrschaft Steyr / Anno 1591. & seq.

Anno 1595. bis 1600.

Herr Ludwig / Herr von Stahrenberg zu Schönbübel.

Anno 1595. den 19. Maji ist auf dem Schloß Steyr gestorben der Durchlechtige/Hochgeborne Fürst Johann Friderich/Herzog zu Sachsen/welcher viel Jahr in der Neustadt / und hernach eine Zeitlang auf gedachtem Schloß in Fürstlicher Custodi enthalten worden.

Als Anno 1596. nach unlängst zuvor etlicher massen / doch nicht völlig gestillten Bauern Aufstand / gedachter Herr Burggraff Musterung wegen der Türcken Gefahr gehalten/haben die Steyrischen Herrschafft Unterthanen im Schloß einen Aufruhr erhebt / und darunter ihrer zween mit ihren Hacken auf ihme Herrn Burggraffen zugeschlagen/daraus ein solcher Tumult entstanden/das der Raht zu Steyr die Bürgerchafft aufgebotten / und zum Schutz und Rettung ins Schloß geführet/da dan viel der Bauern gefänglich angenommen worden / die zween Muhtwiller aber lieffe Herr von Stahrenberg ohne all weiter Urtheil und Recht/auf dem Schloß in der Still mit dem Schwerd hincrichten / und in das Holz / die Saß genant / begraben. Als solche Execution unter der Baurchafft ruchtbar worden/haben sich viel 1000. derselben im Traunviertel / unter ihrem Hauptmann / der Täsch genant Wihet zu Pönnenbach zusammen gethan / für Steyr gezogen / Schloß und Stadt etliche Tage beläget /



gert / in verhoffen sich an Herrn Burggraffen und die Seinen zu rächen / mußten aber ungeschafft wider abziehen. Es ist aber gemeldter Herr von Stahrenbera auff einer Reiß in un- ter Osterreich den rebellischen Bauern folgend in die Hand gerathen / die ihn übel tractirt, hinter den Wagen angebunden / und durch alle Lacken und Roth durchgeschleppt: Er starb An. 1620. zu Znaim in Mähren / allda er sich / nachdem er / samt seinem Brudern Herrn Nerten und andern Osterreichischen Herren und von Adel mehr / von Ferdinando II. Römischen Käyser / der verweigerten Erbholdigungen halber / proscibirt worden / enthalten / und daselbst begraben wurde.

Im Rentmeister Amt hat vorgemeldtem Schmidtauer succedirt Anno 1595. & seq. Herr Heinrich Nicker / Käys. Kriegs Secretarius.

Pfleger war damahlen biß in Annum 1602. Sebastian Ster.

Das Geschlecht der Herren Grafen von Stahrenberg / nihmt neben dem Geschlecht Losenstein / und den zwey schon abgestorbene Hohenberg und Pernegg / ihr Anfunfft / von den alten Grafen / Marggraffen und Herzogen von Steyr / und dieselbe gar von Winulpho her / welcher An. Christi 412. unter Alarico den Gothe König / der Steyrer Obrister Heerführer gewest. Herr Gradacker von Steyr / der umbs Jahr 1230. gelebt / hat erstlich den Namen Stahrenberg an sich genommen / vom Schloß Stahrenberg / welches an der Bayrischen Gränz / im Land ob der Enns / sein Vatter auch Herr Gundacker genant / zerbauen angefangen / jezho dem Thumbstift Passau gehörig.

Anno 1600. biß 1610.

Herr Hans Friderich Hoffmann / Freyherr / Burggraff.

Käyserl. Majest. Geheimer Rath und Hoff- Cammer Præsident obiit An. 1617.

An. 1601. ist der auffm Schloß Steyr ein Zeitlang gefangen enthaltene Fürst oder Beywoda aus der Wallachen verstorben / und im Kloster Gärsten begraben worden.

Rentmeister war gedachte Jahr über gemeldter Herr Nicker.

Gegenschreiber gemeldter Michael Hönig / welcher An. 1605. den 25. Julii gestorben / seq. zu Steyr im Gottesacker / deme im Amt succedirt gemeldter Sebastian Ster.

Pfleger Anno 1602. und folgende Jahr Stephan Schäbel.

Anno 1610. biß 1614.

Herr Georg Herr von Stubenberg / Burggraff.

Herr auff Kapffenberg / Muregg / Fraunberg / Schallaburg und Siechtenberg / Obrister Erbschenk in Steyr / Röm. Käyserl. Maj. Rath und Cammerer. Stirbt zu Regensburg den 22. April. Anno 1630. seines Alters 70. Jahr / daselbst in der Kirchen bey St. Lazarus begraben.

Gemeldte Jahr über An. 1610. biß 1614. war Rentmeister gedachter Nicker / Gegenschreiber Sebastian Ster / Pfleger Stephan Schäbel.

Das Geschlecht der Herrn Schencken von Stubenberg / ist ein uralt mächtigs Herren- Geschlecht in Steyr / von damuen theils in Osterreich kommen: aus welchem Ubo, Wünther, Ruland von Wülking, Schencken von Stubenberg / in alten Brieffen gefunden werden / An. 1114. & 1130.

Anno 1614. biß 1631.

Herr Georg Sigmund von Lamberg Freyherr.

Herr zu Ortenegg und Ottenstain auff Stocern und Ammerang / dreyer Röm. Käys. Rudolphi 2. Matthia, und Ferdinandi 2. Beheimer Rath und Cammerer / und Käyser Matthia Frauen Gemahlin Oberster Hoffmeister / vorher An. 1605. & 1606. Landshauptmann ob der Enns / ic. Ein Herr von hohen Qualiteten und Tugenden / ist An. 1632. zu Rüsselbühel gestorben / und zu Dietmaring begraben worden.

Das Geschlecht der Herren von Lamberg / jezho in Graffen Stand / ist aus Osterreich in Crain / und von dannen zum Theil widerumb in Osterreich kommen / aus deme Herr Walther und Volrath von Lamberg / als Zeugen in der fundation des Closters S. Andreae an der Dräsen Anno 1161. gelebt haben.

Rentmeister war biß in Annum 1616. gemeldter Herr Nicker / welcher nach abgetretenen Amt An. 1621. in der Stadt Steyr gestorben / allda im Gottesacker sein Epitaphium zu sehen.

Herr Nicker ist im Rent Amt gefolgt An. 1616. biß 622. Herr Raphael Fraunholz / hernach Sals Amtmann zu Wien / dem succedirt An. 1622. Herr Adam Wolff / Röm. Käys. Majest. Rath.

Gegenschreiber biß 1617. vorgemeldter Sebastian

Sebastian Ster / der im selben Jahr im Herbst verstorben / und zu Steyr im Gottes-Acker begraben: Welchem im Amt Anno 1618. Herr Johann Mayr von Buchenau / Röm. Käys. Maj. Raht. Pfleger war bis ins Jahr 1616. vorgemeldter Stephan Schabel / deme ist succedirt Herr Nicolaus Praunfalk / von Falkenberg und Sumneran / vorher Stadtschreiber zu Steyr / an dessen Stell ist Anno 1623. kommen Johann Jacob Sonnenbald / als aber derselbe Anno 1625. von der Landsfürstlichen Obrigkeit zum Stadtschreiber der Stadt Steyr ex officio eingesetzt / kam zur Pfleg Ludwig Angermayr / der Anno 1627. verstorben / nach welchem gedachter Sonnenbald solch officium wiederum angetreten.

Anno 1631.

Herr Johann Maximilian / Graff von Lamberg.

Fürst Herr zu Ortenegg und Ottenstein / Herr auf Stockern und Ammerang / der Röm. Käys. Maj. Ferdinandi III. geheimer Raht / Cammerer und dero Gemahlin Leopoldina Erz-Herzogin von Oesterreich seel. Obrister Hoffmeister / Ambassadeur an dem Königlichen Spanischen Hoff / und Jahr 1662. Obrister Cammerer am Käys. Hoff / dessen Fräulein Tochter der junge Fürst Porcia 1661. und die andere der Obrist Hoff-Marschall Graff Heinrich Wilhelm von Stahrenberg / den 1. Julii 1662. in Gegenwart Ihrer Käys. Maj. mit grossen Solennitäten geheyratet / auch Erbland-Stallmeister in Crain und der Windischen March / succedirt seinem Herrn Vattern Maximiliano, bey dessen Lebzeiten in der Burggraffschafft Steyr / ist Rentmeister Herr Elias von Seeau / Gegenschreiber Herr Andreas Wagenpfeil / Pfleger Herr Cyprianus Sentinger.

§. CCV.

Was aus Ancona der Papp für grosse Hülffe gegen den Türcken leisten kan.

Als Theil der Marggraffschafft Anconæ in Italia, ligt gegen Mittag / und erstreckt sich nach der Länge / vom 36. bis 37. Grad / 18. Minuten longitud. Hat gegen Abend

Romagniam, von dannen es mit dem Fluß Foglia geschieden wird: Gegen Mitternacht ist das Adriatische Meer / oder Golfo de Venetia, die Stadt Pesaro, die Bestung Fano, die Stadt Seneg, Rocca, und die Hauptstadt Ancona: Gegen Morgen ist Prom. Cimerio, Monte d' Ancona, Sirolo, und Osmo: Gegen Mittag das gewaltige Castell Fabriano. Den Namen Marca Ancona hat es von den Longobarden bekommen: War vor Zeiten Picenum genant.

Diese Marggraffschafft gehöret dem Papp / doch ist das Herzogthum Urbino darinnen gelegen. Diß Land ist reich von allerley Art Getreid und Wein / hat viel Märckt und Schlöffer. Die Marchiani seynd tapffere Leut / bequem zum Krieg / ernähren sich mehr mit Ackerbau / als mit Rauffmanschafft / dann sie kein schiffreich Wasser haben.

Ancona ist die Hauptstadt. Sie soll erstlich von den Siracusanern / so aus Sicilia die Tyranny Dionisii geflohen / erbauet seyn worden. Hat wol den besten Port oder Schiffhafen von ganz Italia, so der Käyser Trajanus hat bauen lassen / wie diese Umschrifft auf der Ehren-Pforten allda noch zusehen.

IMP. CÆS. D. NERVÆ TRAJANO, OPT. AUG. &c. S. P. Q. R. QUOD ACCESSUM ITALIÆ HOC ETIAM ADDITO, EX PECUNIA SUA PORTUM TUTIOREM NAVIGANTI: REDDIDERIT.

Allda ist groß Gewerch von Wein / Korn / und andern Dingen / hat auch ein starckes Schloß / so der Papp Clemens VII. hat bauen lassen / da deß Papps Legat wohnet. Es ist allda ein Erzbischoff / darunter der Bischoff von Urbin, von Pesaro, Fano, Senegal, und andere gehören. Anno 1149. hatten die von Ancona grossen Krieg zu Wasser mit den Venedigern / welche ihnen zu starck / und Anno 1151. vertragen ist worden. Osmo, das Städtlein / ist gar eine uhralte Stadt / wie aus den Antiquen, so allda täglich gefunden werden / zu sehen. Spoleto ist eine vornehme wolgelegene Stadt / daraus auch die alte Käyser Udofowidus und Lambertus, Duces Spoletoni, Anno 894. bis 913. nach der Sybillæ Weißsagung / das Römische Reich eine Zeitlang gubernirt haben. Papp Urbanus VIII. ist zuvor / als Cardinal / Bischoff daselbst gewesen.

Prom.



Prom. Cimerio, da vermetnet man daß der alte berühmte Tempel Veneris soll gestanden seyn.

Rocca ist ein starckes Schloß / denen von Ancona gehörig.

Die Stadt Fano gehört auch dem Papst / ist gewaltig vest / allda ein Arcus triumphalis zusehen.

Fabriano, sagt F. Leander, ist eine von den vier berühmtesten Vestungen in Italia, gehöret auch dem Papst / welcher grosse Einkommen hat neben dem Herzogthum Urbino, und Romagna, ja in seinem ganzen Stato jährlich über 5. Millionen Renten / zusammen bringt.

Urbino ist Anno 1476. vom Papst Sixto zum Herzogthum gemacht. Die Stadt Urbino ligt auf einem Hügel / ist eine starcke / reiche und alte Stadt / dann es gedendet ihr Plinius und Tacitus.

Pesaro und Senegal, so am Meer gelegen / gehören zu diesem Herzogthum. Pesaro ligt / da der Fluß Foglia, so andere Pisanfa nennen / ins Meer fleust / ist wol eine schöne Stadt / mit herrlichen Palästen erbauet / und allda grosser Handel getrieben wird / hat aber einen ungesunden Luft.

Das Theil Romagnæ, hat gegen Morgen das Herzogthum Urbino, gegen Mitternacht das Adriatische Meer / gegen Abend das Herzogthum Ferrara, und gegen Mittag die Berge Apennini.

Romagna ist vor Zeiten Gallia Flaminia genant worden / davon Ravenna die Hauptstadt war / und soll der Pipinus und Carolus Magnus, dem Papst diß Land gegeben haben / und gewolt / daß es Romagna solte heissen.

Neben dem Meer / ist das Städtlein Catholica, nicht weit da der Fluß Conce ins Meer fließet / allda die alte Stadt Conce, so im Meer ersoffen / vor Zeiten gestanden ist / davon man vor wenig Jahren / da das Meer niedrig und stille / die Spitzen der Thürn / gesehen hat.

Darnach ist die alte Stadt Rimino, da der Rånser Augustus sich zu erlustiren / aufzuhalten pflegte / so sie mit schönen Gebäuen gezieret / davon noch eine schöne Brucken / und Arcus triumphalis mit dieser Umschrift zusehen:

IMP. CÆS. DIVI JUL. F. AUG. PONT. MAX. COS. XIV. IMP. XX TRIB. POTES. XXXVII. P. P.

Cervio die Stadt / ligt da der Fluß Pisatel ins Meer fleust. Sie ist Anno 1440. von den Benedigern erobert worden / jezundt aber ist sie dem Papst unterworffen / hat einen ungesunden Luft / die Inwohner machen viel Salz allda.

Cesena, so vor Zeiten Fulcia Curva genant war / ligt in einem fruchtbaren Boden / ist eine von den schönsten Städten Romagnæ, da wächst guter Wein.

Sarlina ist deß Plauti Bätterland.

Figarol, am selben Fluß Pisatel gelegen / war vor Zeiten Forlinum populi genant: Ist etliche mal zerstöret worden / also daß es jetzt ein schlechter Ort ist.

Ravenna ist ein Erz-Bistum / vor Zeiten die Hauptstadt dieses Landes gewesen / und war Banonia, Imola, und andere fürnehme Städte / ihr unterthan. Ligt in einem Gemöß. Anno 1440. ist sie von den Benedigern erobert / und Anno 1512. von den Frankosen überfallen und geplündert worden.

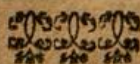
Faënza, am Fluß Zamon gelegen / ist Anno 1509. den Benedigern / von Ludovico XII. König in Frankreich / entzogen / der sie dem Papst gegeben.

Bononia ist eine reiche grosse Stadt / darinnen über die 80. tausend Seelen seyn / mit herrlichen Palästen und schönen Kirchen gezieret / allda ist eine berühmte Hohe-Schul / vom Rånser Theodosio gebauet.

Anno 1429. haben sie sich dem Papst ganz und gar unterworffen. Neben der Stadt laufft der Fluß Reno, so von den Bergen Apennini herfleust.

Comachio, ligt an einem Sumpff / ist Anno 881. von den Benedigern erobert und verbrant / deßgleichen auch Anno 951. ist schon längst in Pápstl. Possess.

Bertonero ligt besser nach dem Gebürg / allda jetzt ein Bischofflicher Sitz / so vor Zeiten zu Figarol gewesen.





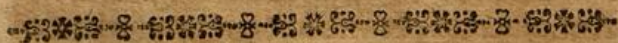
## §. CCVI.

**Ebenmäßige Hülffe aus dem Herzogthum Ferrara.**

**F**errara die Hauptstadt / ligt im 34. Grad longitud. und 43. Grad 52. Min. latitud. andem Fluß Po. Soll vor Zeiten von der Gräffin Mathilda dem Papst im Testament gegeben seyn worden. Ist aber unter dem Edlen Estenser Geschlecht fast 600. Jahr gewesen. Borzo, so Anno 1471. gestorben / soll der erste Herzog von Ferrara gewesen seyn.

Ferrara hat eine harte Luft / von wegen daß sie in einem sumpfigen / doch fruchtbaren Boden gelegen. Ist mit schönen Palästen und Gebäuen gezieret / auch sehr Volckreich / und wird allda grosser Kauffhandel getrieben.

Anno 1569. den 15. Novembris / ist dasselbst ein erschrocklich Erdbeben gewesen / welches die Stadt in 40. Stunden / 140. mal erschuttert hat / also: daß viel schöne Häuser / Kirchen / und 12. Elöster zerfallen / viel Menschen todt blieben. Und verliessen fast alle Inwohner die Stadt / der Fürst zoge auch für die Stadt in ein Gezelt. Allhie ist ein schönes Palatium, Belveder, in einer Insul des Po.



## §. CCVII.

**Wie stattlich die Venetianer nun viel Jahr hero aus dem Ihrigen wider die Türcken Krieg geführet.**

**A**thila, der Hunnen König / Aquilejam Anno Christi 421. erobert / und das ganze Land verheeret / seynd viel neue Städte / da sie für einen Fall sicherer zu seyn vermeinten / in die Insula gebauet worden.

Als Grado, da ein Patriarchat ist aufgerichtet worden / so darnach Anno 1498. gen Venetia transportirt. Item / Cahorle, Tercello, Buran, Muran, Rialto, Heraclea, Chioza, Castello, Olivolo, Mallamoco, und andere.

Da aber Heraclea darnach verheeret / ist die Stadt Venetia Anno 520. von diesen

Ruinen zubauen angefangen / welche dermassen zugenommen / daß sie alle andere Städte der ganzen Christenheit / ja der ganzen Welt / an Macht / Herrschung und Reichthum / übertrifft. Die Stadt ligt mitten im gefalznen Wasser / ungesehr eine Meil vom Land / hat 5. Schiffhäfen oder Einfahrt / 70. Parochien mit 70. Kirchen / 31. Manns-Elöster / und 38. Frauen-Elöster / hat viel Insuln / so mit 450. oder mehr steinernen Brücken aneinander geheftet. Es seynd allda mehr Canala oder Bäche / als Gassen / allda über die 10. tausend Gondole / oder kleine Schiffe / jedem zu dienen / fertig seyn.

Das ganze Adriatische Meer wird an jeho Golfo di Venetia genennet / dann sie das Meer also für sich frey halten / daß kein einziges gewaffnetes Schiff / es sey welcher Nation es wolle / darein kommen darff.

Padua, eine gar uhralte schöne und starke Stadt / allda eine berühmte Hohe Schule / davon / und von ihrer Antiquität / so allda zusehen / viel zu sagen wäre / ist den Venedigern unterthan.

Der Venediger Gebiet stößet gegen Mittag an das Herzogthum Ferrara, gegen Mitternacht halten sie Marchiam Tervisanam, und Forum Julii, biß an die Klaus, und Pontafella, so halb Venedisch / und halb Kärndtisch ist: Scheidet sich gegen Morgen von Crain mit dem Fluß Lisonza. Besser nach den Morgen haben sie das ganze Land Histria, so eine halbe Insul ist. Item: Die Insul Cherso, Vegia, Arbe, Pago, ganz Dalmatia, und erstreckt sich bey nahe biß an Ragula.

Die Marggraffschafft Terviso, hat auch ihren Namen von den Longobarden bekommen.

Anno 1330. ist diese Marggraffschafft Terviso, mit Gewalt unter der Venediger Gebiet gebracht.

Anno 1356. ist die Stadt Terviso von den Venedigern vergebens belägert worden. Aber Anno 1380. den Venedigern entzogen / so sie Anno 1388. wider bekommen.

Forum Julii, oder Friol, ist auch den Venedigern unterthan / also genant von wegen / wie etliche vermeinen / daß der erste Kaysar Julius Cæsar, da zum öftermal gewohnt / und allda Castellum Julii, so jetzt Civald genant / gebauet.





Stößt gegen Mittag an Marcha Tervisana, davon es mit dem Fluß Livenza geschieden ist/ und an dem Adriatischen Meer: Gegen Morgen ist der Fluß Lisonza und hohe Berg. Gegen Mitternacht die überaus hohe Alpes/ so es von Crain und Kärndten bey Pontafella scheiden/ also daß es mit den Bergen/ wie mit einer Mauer/ umgeben ist/ ausgenommen die Städte gegen Terviso.

Diese Berge halten allerley Metall/ als/ Eisen/ Zin/ Kupffer/ Quecksilber/ Silber/ und Gold/ auch schwarzen und weissen Marmelstein/ Carniol und Cristall. Diß Land ist eben und ein fruchtbarer Boden.

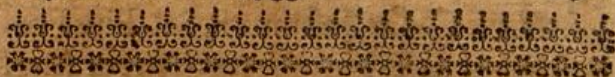
Die Hauptstadt ist die gewaltige grosse und vor Zeiten reiche Stadt Aquileja, so der Rånser-Sitz gewesen / und das ander Roma genannt ist worden. Die hatte damals 12. tausend Schritt (das seynd 3. teutscher Meil/) im Umkreiß / und 130. tausend Burger.

Die Patriarchen von Aquileja haben das Herzogthum Friol, und die Marggraffschafft Histria gehabt / ihre Macht ist aber sehr geschwächt / da Athila Anno Christi 421. die Stadt erobert und gar zerstöret hat. Da seynd zuvor die Fürnemste in die Insul Grado geflohen / allda sie eine Stadt gebauet / da der Patriarch sich auffgehalten / und Nova Aquileja genennt ist worden.

Ungefehr Anno 1420. haben die Benediger diß Land in ihren Gewalt genommen/ geben dem Patriarchen jährlich 3000. Ducaten / so behält er Aquilejam, S. Daniel, und S. Vito, nur in seiner geistlichen Jurisdiction.

Ungefehr 3. Meil von Aquileja nach Mitternacht oder Nordwest / haben die Benediger Anno 1593. eine gewaltige Stadt Palma zu bauen angefangen / davon hernach Meldung geschicht / §. 212.

Seither Anno 1472. biß auf Anno 1499. ist der Türck 4. mal in Friol gefallen/ aber von den Benedigern wieder heraus geschlagen worden. Unter dem Patriarchen von Aquileja seynd die Bischoffe von Padua, Terviso, Concordia, Pola, Parenzo, Triest, Cap. d' Istria, Udene, &c.



## §. CCVIII.

Was die Erb- Herzogen zu Oesterreich aus ihrem Land Istria, gegen den Türcken thun können.

**I**n der Marggraffschafft Histria, hat vor Zeiten einen eigenen Marggrafen gehabt / den Patriarchen von Aquileja unterworfen / ist heutiges Tages auch unter der Benediger Gebiet. Etliche vermeinen/ es sey vom Fluß Hister, so die Donau ist/ also genant: Dann die Asten vermeinet / daß die Donau hie in das Adriatische Meer eingeflossen sey: Darum/ daß die Argonauta, da sie zu Colchis das gulden Fluß bekommen / und Medeam, des Königs Oeta Tochter weggeführt / nicht durch den Bosporum, (das Enge bey Constantinopel / welches der König hat verhüten lassen) aus dem Ponto Euxino, kommen seyn: Sondern hat ihnen der König durch den Fluß Hister, oder Donau / und den Fluß Sau/ nacheylen lassen / und seynd also seine Leut/ biß in diese Länder kommen/ allda sie sich niedergelassen.

Anderemeinen/ Histria habe seinen Namen vom Hauptmann Istro. Diß Land ist eine halbe Insul / an dreyen Orten mit dem Adriatischen Meer umgeben.

Etliche setzen seine Grenzen also: Gegen Abend den Fluß Risano, vor Zeiten Formione genant / so bey C. d' Istria ins Meer fließt / das Adriatische Meer gegen Mittag/ den Fluß Arsa, da Italia sich endet/ gegen dem Morgen / und die Berge Venæ gegen Mitternacht.

Anno 932. ist Guntherus der Marggraff von Istria, mit den Benedigern in Vertrag kommen / und von ihnen in Gnaden angenommen worden.

Die Hauptstadt ist Cap. d' Istria, so in einer Insul ohngefehr drey Bogenschuß vom Land / welche Insul vor Zeiten Egida, von denen von Colchis, so die Argonautas verfolgt / genant ist worden: Und heist diese Stadt auf Latein Justinopolis, vom Rånser Justino. Wie man noch allda diese Überschrift in einem Marmorstein siehet.



D. N. Cæsar Justinus P. Sal. Pius Fœlix Victor ac Triumphator Semper Aug. Pont. Max. Fran. Max. Gotth. Max. Vandalic. Max. Cos. IV. Trib. VII. Imp. V. Conspicuum hanc Ægidis Insulam, intima Adriatici maris commodiss. interjectam venerandæ Palladis sacrariū quondam & Colchidum Argonautarum persecutorum quietem ob gloriam propagandam Imp. S. C. in urbem sui nominis excellentiss. nuncupandam honestiss. P. P. P. designavit & fundavit. C. R. F. Q. & gente honestiss. refertam.

Anno 1420. ist die Stadt unter der Benediger Gewalt gebracht worden. Sie ist reich an Del / Wein und Salz. Isola, vor Zeiten Haliæto genannt / ist ein stark Schloß in einer Insul gelegen. Piran, ist ein Markt / darben viel Salina oder Salzhütten seyn.

Darnach ist Humago, Citta nova, ist ein miglia vom Fluß Quieto gelegen. Dieser Fluß ist vor Zeiten Labato, vom Plinio Neuportus, von Dalmatiern aber Lubiana, genennt: Durch diesen Fluß vermeinen viel daß Argo navis, aus der Donau ins Adriatische Meer kommen sey. Dieser Meinung ist auch Pius II. gewesen. Darnach kommt man gen Parenzo, gen Ruigno und Pola, da man noch ein amphitheatrum sieht. Nicht weit davon ligt die Insul Brione, da man die schöne Marmolstein / so durch ganz Italien geführet werden / gräbt. Da ist auch Veruda, Medolin, und der Fluß Arsa.

§. CCIX.

Wie Dalmatia das Königreich / meistens vom Türcken occupirt.

**D**Almatia, so auch ein Theil Illyrici begreift / hat gegen Abend Istriam, gegen Mittag das Adriatische Meer / und viel Insuln / gegen Morgen Bosniam, un̄ gegen Mitternacht Croatiam. Und seynd alle Städte / so am Meer gelegen / den Benedigern unterthan / ausgenommen Zeng / und S. Vito, so dem Erzhaus Desterreich noch übrig. Diese Einwohner seynd zu allen Zeiten tapffere Kriegskent / un̄ geschwinde Schiffahrer gewesen: Aber sehr (sagt Thevetus) zu Rauben geneigt.

Ungefehr Anno Christi 418. verherget der Athila die Stadt Tragurium, so jetzt Trau ist / den Römern des Marmolsteins halben wol bekannt / schreibt Bonfinius: Und verwüestet jämmerlich die Stadt Scardono im Eingang Dalmatiæ: Schleiffte und zerstörte zu grund die herlichste Stadt der Römer Salonam, aus welcher das Städtlein Spalatum drey Meilwegs davon soll gebauet seyn. Die von Jadra, so jetzt Zara ist / ob sie sich ihm wol ergeben / hat er sie doch plündern / verhergen / und schleiffen lassen: Dahin die aus Italia neu Colonien geschickt / so die Stadt wieder aufgebauet haben: Sie ist allezeit / wie auch noch / die Hauptstadt Dalmatiæ und Liburniæ, und eine freye Stadt und Respublica gewesen: Sie ligt in einer Insul / dann das Meer fast um und um fleust / ausgenommen gegen Morgen / da sie mit hohen Mauern / Bolwercken / und einem Thor mit drey Thurn und Fallbrücken verwahret. Sie ist aber ungefehr Anno 1000. von Petro Orseola II. Herzog zu Benedig unter der Benediger Gewalt gebracht: Und ob sie wol sich zum öftermal wider denselben entzogen / seynd sie allemal wieder überwunden.

Dieser Herzog Peter / gewann auch die Insul Bel Grado, so ich meine daß Grado sey: Auch Tragurium, so jetzt Trau / und die Insul Lezine. Sein Sprichwort lautet: (besiße Sanfoninum in der Benediger Chronick) Subjugo Dalmatiam communi commoditati.

Anno 1043. ist Zara den Benedigern vom König Salomon zu Ungarn entzogen: Ist aber von Dominico Contarino Herzog zu Benedig wieder erobert. Anno 1090. hat der Vital Valerio, Herzog zu Benedig / vom Kaiser zu Constantinopel ein Stück des Herzogthums Dalmatiæ und Croatiæ erlangt: Ist also der erste gewesen / der diesen Titul geführet hat. Anno 1116. ist Zara wieder abgefallen / aber vom Herzog Ordelaffo Faliero, wieder erobert. Anno 1109. erobert Dominico Michaelæ, Herzog zu Benedig / die Stadt Sebenico, Traw, Spalato, er wurde aber allda erschlagen. Anno 1125. hat der Ungarische König Colomanus, mit Hülffe der Ungarn / Zara, Spalato, und Traw, erobert / aber wieder verlohren. Anno 1151. ist Spalato zum Erzbistum verordnet worden / unter welches Traw, Tina, Sardona, Nona, Almisa, und Sebenico gehören.



Anno 1158. seynd die von Zara wieder zu dem König in Ungarn gefallen / aber wieder erobert worden. Anno 1170. hat der Emanuel / Kaysar zu Constantinopel / Ragusa, Traw, und Spalato eingenommen / und den Benedigern viel Kauffmanschafft uiedergelegt / die machten aber in 100. Tag n/100. Gallen und 20. Schiff / und bezymmen es alles wieder. Anno 1201. ist Zara zum vierdtenmal von den Benedigern erobert und gar zerstöret. Anno 1240. da die von Zara wieder abgefallen / hat der Herzog Jacomo Thiepolo sie wieder bezwungen / wie seine Überschrift bezeuget:

Armis recuperō Jadram, legesque reformō.

Solches Anno 1312. zu Zeiten Herzog Marini Giorgi, laut dieser Überschrift / auch geschehen.

Tempore meo rexi Jadram, & rebel-  
lantem purgavi.

Anno 1312. erobert Herzog Joan Soranzo, Traw, Spalato und Sebenico, nach laut dieser Überschrift:

Tragurium, Spalatum & Sibenicum,  
sub juga mitto.

Anno 1354. da es der König Lodovic in Ungarn eingenommen / bekamen sie es wieder / wie auch Anno 1408. Anno 1416. ist Dalmatia wieder mit Krieg behafft gewesen / wie aus diesem Spruch des Herzog Thomæ Mocinigo, zu sehen:

Hungaros, bello domui, Turcarum Claf-  
sem delevi:

Pyratas ubique fugavi.

Imperio nostro Tragurium, Spalatum,  
Catharum Feltrum,

Cenetamque adjunxi.

Anno 1424. hat sich die Insul Lezina aus ihrem guten Willen / mit ihrem Herrn Aliotta Caopenna, unter der Benediger Gewalt begeben.

An. 1480. bekamen die Benediger die Insul Vegia, dann der Graff Joan Schinchinello, Frangipanus genannt / von derselben abgetreten. An. 1539. hatten die Benediger grossen Krieg in Dalmatia gegen dem Türcken.

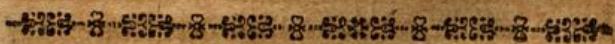
Die Insul Arbe, ist der Stadt Zara unterworfen / Item die Städte Sebenico, Spalato und Trau. Der Potestat oder Stadthalter von Venetia, und die Hauptleut/hal-

ten sich zu Zara auff dem Castell / werden alle 3. Jahr verändert. Hat ein guten Schiffhafen / und ein schön Arinal oder Zeughaus / allda allzeit Gallen und andere Schiff / für allem Zufall / fertig seynd. Die Einwohner seynd den Frembden freundlich / seynd reich / und treiben grossen Handel.

Zara Vetia, das ist das alte Zara oder Jadra, ligt besser gegen Morgen / ist jetzt nur ein Schloß / hat einen ebenen schönen und fruchtbaren Boden.

Laurana, diese Stadt ligt an einem grossen See / so auch also genannt.

Die Stadt Sebenico ist zum offtermal von den Benedigern erobert un zerstöret worden / denen sie auch unterworfen. Ist neben dem Meer nach der Läng gebauet: Hat ein Schloß auff einem Berg / so das ganze Land im Zaun hält: Alhie ist der schönste und größte Schiffhafen des ganzen Lands: Bey welches Eingang seynd noch zwei Bestung / wol versehen und besetzt. Es darff da kein Schiff fürüber fahren / es muß den Segel niederlassen. An. 1561. hat die Stadt Sebenico, von den Türcken grosse Anfechtung gelitten. An. 1596. im April / hat der Türckische Vice Sangiacho der Bestung Clissæ, so in dieser Landschaft auff einem hohen Berg gelegen / die Bestung den Huskokis überliefert / die sie auch mit Hülf der Zängern / bis im Junio erhalten. Und ob wol der Papst ihnen KriegsVolk und Munitton zugesickt: ist sie doch den Türcken mit Conditionen wider übergeben.



§. CCX.

Was das Erzstift Salzburg wider den Türcken prästiren könne.

Als ErzBistumb Salzburg grenzet gegen Morgen an Oesterreich und Steyr / gegē Mittag an Kärnten / gegen Abend und Mitternacht an Bayern und Osterreich.

St. Rupertus / ein Bischoff zu Wormbs / aus der Könige in Frankreich Geschlecht / nachdem er umgefehr An. 540. den Theododem Herzogen in Bayern / zu Regensburg zum Christlichen Glauben gebracht / und getaufft / hat darnach viel Kirchen und Elöster / und andern / aus der Ruina Javanix, hat er die Thumkirchen / so jetzt Salzburg ist / gebauet /

bauet / und das Bisthumb 44. Jahr regiert. Starb An. 526. Der Stadt Jvania gedencet Anthonius in seinem Itinerario, daraus abzunehmen daß es ein alte Stadt ist. Das Schiffreich Wasser / die Salz / laufft durch die Stadt. Welche auff beyden Seiten zwischen hohen Bergen gebaut / also / daß viel Häuser in der Vorstadt in den Felsen gehauet / keine Dächer bedürffen. Allda ist eine schöne Thunckirche / darin der jetzt regierende Fürst / Wolfgangus Theodoricus, vom Edlen Geschlecht der Rotemauer / ein überaus schöne Capellen hat bauen lassen. In S. Sebastiani Kirchhoff allda / ist der weitberühmte Theophrastus Paracelsus, begraben. Und ist diß sein Epitaphium : Conditur hic Philippus Theophrastus, insignis Medicinæ Doctor, qui dira illa vulnera, Leporam, Podagram, Hydropisin, aliaque insanabilia corporis contagia, mirifica arte sustulit: Ac bona sua in pauperes distribuenda collocandaque legavit. An. M. D. XXXXI. die XXIV. Sep. Vitam cum morte mutavit.

Diese Landschaft ist die allerreichste von allerley Metalln in Teutschland / als von Gold / so in dem Eastein Laur oder Berg viel behauen / und bey S. Michael / (wie ich gesehen) mit Wassermühlen geleutert / gen Salzgurg geschickt / und alda zu Ducaten geschlagen wird; Hat auch Silber / Kupffer / Eisen / Vitriol / Schwefel / Alaun / Antimonium / und viel Marmorstein.


In diesem verlauffenen 1596. Jahr / auf den 5. Pfingstag stilo Gregoriano, ist der Marckt / Caltrin, bey hellem Tag / gar weggebrannt : allda ein überaus grosser Schaden geschehen : Dann allda grosser Vorrath von Getraid / Wein / viel hundert Centner Schmalz / Del / Käß / Unschlit / gedigen Fleisch / und anderer Vorrath / zum Bergwerck gehörig / gewesen.

Der Erzbischoff hat gang Macht in diesem Land. Unter welchem seynd acht Bisthumb / als Trent / Gurck / Brixen / Freysingen / Seggau / Laboch / Regenspurg / und Eheimsee. Zu Reichenhall und Helle / wird eine grosse Meng Salz gemacht / so dem Fürsten ein groß Einkommen jährlichs gibt. Drey Meil von Salzburg / Mittag zu / ist Bertholsgaden / so ein besondere Probsten ist / allda von Holz werckliche Sachen gedrehet und

gemacht werden. Nicht weit von Bertholsgaden ist eine Capellen aus lauter Eßz gehauen / so wol werth zusehen / doch muß es deß Sommers von wegen der See / geschehen. In dem verlauffenen 1595. Jahr / ist allda ein schröckliche Brunst entstanden / so fast den ganzen Marckt / und Schloß verzehret hat.


 §. CCXI.

## Wie Chur : Bayern gegen den Türcken mächtig.

 Als Theil unter Bayern / von Regenspurg biß gen Passau / und auf beyden Seiten der Donau / ist sehr fruchtbar von viel Korn / aber wenig Wein. Passau / zu Latein Batavia, von den Batavis also genannt / da der Fluß Dn in die Donau fleußt / gelegen / ist nach der Länge neben dem Wasser gebauet / bey nahe einer halben Meil lang; Ist aber gar schmal. In diesem Land seynd viel fließende Wasser / als der Dn / Bils / Yser / und andere / so sich in die Donau begeben.

Regenspurg latinè Ratisbona, also vom Fluß Regen / so im Böhmerwald entspringt / genannt / ligt an der Donau / ist eine Reichsstadt / ob sie wol vor Zeiten der König oder Herzogen in Bayern Sitz gewesen ist.

An. 1115. ist allda ein gewaltige steinerne Brucken / von 24. Schwibbogen / so noch vorhanden / gemacht worden. Käyser Carl der Grosse hat alda das Bisthumb gestiftet.

An. 1576. und 1594. sein ReichsTäg alda gehalten worden. Und weil vielleicht die Reiß / ob sie wol gering / von Regenspurg aus / biß gen Venedig / etlichen möchte dienstlich seyn / habe ich solche hie kurzlich anzeigen wollen.

Es seynd von Regenspurg biß gen Siting 3. Meil / von dannen gen Wehrd am Fluß Yser / drey und ein halbe / gen Neuenmarck 3. meil / gen Erding 2. grosse meil / gen Detting / so ein fein Städtlein / 2. meil : Ein viertel meil weiter ligt der Flecken Alt Detting / darinn ist eine schöne miraculos - Kirchen / Allda hat der Fürst in Bayern / denen von der Societet ein schön Gebäu zu einer Schul / und ein Kirche gebauet. Gen Ditzmayning (so Salzbürgisch) und ein fein Städtlein an der Salz gelegen 3. meil / oder von Detting gen Burckhausen / an der Salz / ein gar schön Städtlein